

# Die Hellersdorfer

Berliner Stadtteilzeitung für Kaulsdorf, Mahlsdorf, Hellersdorf • April-Ausgabe 2014, Nr. 416, 25. Jahrgang • www.die-hellersdorfer.de • ☎ 993 80 54

## Großes Frühlingsfest

### 19 % auf Plissees und Markisen

Samstag, den 5. April 2014, von 10 bis 14 Uhr

**SÖNNENSCHUTZ.DE**

**R.A.M.M. GmbH**  
**Alt-Kaulsdorf 59**  
**12621 Berlin**

**Daniel Bürkner**  
 Orthopädeschuhtechnik • Maßschuhe • Sanitätshaus

*Wir machen's bequem für Sie!*

- Schöne Schuhe für entspannte Füße. Wohlfühlmode von Szabor, THINK!, Finn Comfort ... und aus der eigenen Werkstatt.
- für Sport, Freizeit und orthopädische Zwecke
- Fußbett und Einlagen angepasst an Ihre persönlichen Bedürfnisse
- Jetzt schon an den Sommer denken: Flip-Flops nach Ihrem Fuß geformt

www.fuss-spezialist-berlin.de  
 info@fuss-spezialist-berlin.de  
 Mo-Fr von 9-18.30 Uhr geöffnet

**Filiale Prenzlauer Berg**  
 Bötzwstraße 22 • 10407 Berlin • T. 425 76 49

**Filiale Neukölln**  
 Karl-Marx-Straße 5 • 12043 Berlin • T. 623 70 07

**Das Fahrrad rollt und keine Räder „eiern“.**  
**So kann man richtig Ostern feiern! \***

\*alte Mahlsdorfer Weisheit :-)

Die gute Werkstatt und viele neue Fahrräder finden Sie bei:  
 Hönower Str. 97  
 Blin - Mahlsdorf  
 030-563 62 05

**FAHRRAD RÜTTERS**  
 www.fahrrad-ruetters.de

**Die Hellersdorfer**

erscheint das nächste Mal wieder am Dienstag, 6. Mai

Telefon 993 80 54

**BUSSE & MIESSEN**

**Dr. Jörg Locke**  
 Rechtsanwalt und Notar

- § Grundstücksrecht
- § Gesellschaftsrecht
- § Testamente, Erb- und Eheverträge, Erbscheinsanträge

**Neue Adresse:**  
 Rankestraße 8, 10789 Berlin  
 Einfach mit der U2 bis Wittenbergplatz oder Bahnhof Zoo

Telefon 226 336-30  
 Telefax 226 336-50

www.busse-miessen.de  
 buero.locke@busse-miessen.de

**Interkulturelle Tage**

Im Herbst beteiligt sich Marzahn-Hellersdorf mit diversen Veranstaltungen an der Interkulturellen Woche. Die bundesweite Aktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern“. Vor diesem Hintergrund ruft die Integrationsbeauftragte Elena Marburg alle bezirklichen Akteure auf, eigene Veranstaltungen zu den Aktionstagen beizusteuern. Einsendeschluss ist der 30. April. E-Mail: elena.marburg@ba-mh.verwalt-berlin.de

**Wirtshaus Kaulsdorf**  
 Deutsche Küche täglich ab 11.30 Uhr

Vorbestellungen unter ☎ 56 42 370  
 Cecilienplatz 7, 12619 Berlin

- 20.4.** Ab 10 Uhr Ostersonntagsbrunch
- 21.4.** Ab 11.30 Uhr am Ostermontag: jedes Menü 10 Euro
- 30.4.** Walpurgisnacht Tanz in den Mai
- 29.5.** Fröhlichoppen zu Himmelfahrt mit Musik und Deftigem aus unserer Küche

**FLORA-LAND**  
 So schön kann Garten sein.

**ARNOLD**

**5. und 6. April (Sa/So)** Kräuter- und Duftpflanzentage  
**26. und 27. April (Sa/So)** Tage der offenen Gärtnerei

Mo-Fr, 9-18 Uhr • Sa, 9-16 Uhr • Sonn- & Feiertage, 10-15 Uhr  
 Tel. (030) 649 11 65 • Fax (030) 649 11 09 • www.FLORALAND-ARNOLD.de

**GROSSE AKTION BEI KÜCHE AKTIV BERLIN!**

**WEBER GRILL**

# GRATIS!

**Beim Kauf einer Küche im Wert von 5000,- € bekommen Sie einen WEBER Grill geschenkt und zusätzlich einen Betrag von 50,- € für Grillzubehör.**

(Sie kaufen selbst Grillgut, Getränke oder Ähnliches und legen uns die Quittung vor und erhalten 50,- € dazu)

**Küche Aktiv**

2 x in Berlin **über 70x** in Deutschland

**Küche Aktiv GmbH Berlin**  
 Köpenicker Str. 38  
 12524 Berlin-Altglienicke  
 Tel. 030/672 30 19

Alt-Kaulsdorf 57a  
 12621 Berlin-Kaulsdorf  
 Tel. 030/56 56 89 41

**Tag und Nacht**  
**567 54 02**

**WILKE Bestattungen**  
 www.bestattungsinstitut.de/wilke

Erd-, Feuer- u. Urnen-Seebestattungen • Übernahme der Formalitäten • Überführungen im In- und Ausland • Bestattungsvorsorge-Beratungen • Kranzschleifendruckerei Grabmalausstellung und -verkauf der Firma Steinmetzmeister A. Schoebel

**12623 Bln-Mahlsdorf**  
 Hönower Straße 56

**12621 Bln-Kaulsdorf**  
 Mädewalder Weg 36

Wir garantieren Ihnen unsere persönliche Betreuung und Hilfe, umfassende Serviceleistungen und stilvolle Bestattungen zu Minimalpreisen. Informationsgespräche sind für Sie unverbindlich. Unsere Hausbesuche erfolgen in allen Stadtbezirken und außerhalb Berlins unentgeltlich.  
**In unserer hauseigenen Kapelle können Sie individuell von Ihren Lieben Abschied nehmen.**

Nach erfolgreichen 20 Jahren Küche Aktiv zeigt sich, dass die professionelle Beratung und die individuelle Planung der Küche hier im Vordergrund stehen. Küchenkauf ist Vertrauenssache. Denn die Qualität einer Küche steht und fällt mit der richtigen Beratung und Planung. Neben dem Design gibt es viele Dinge zu beachten: die perfekte Arbeitshöhe, kurze Arbeitswege, die richtigen Elektrogeräte, die Anschlüsse. Schwierige Raumsituationen gilt es ebenso zu lösen wie die Inneneinteilung der Schränke und Schubladen bestmöglich festzulegen, genug Stauraum zu schaffen. Auch ein Thema wie Energiesparen muss heute unbedingt beachtet werden. Und alles muss natürlich perfekt und auf den Millimeter genau geplant werden. Deshalb bietet der innovative Küchenfachmarkt Küche Aktiv mit gleich zwei Standorten in Berlin Kaulsdorf und Altglienicke einen kompletten Rundum-Sorglos-Service. Eine pünktliche Lieferung zum Wunschtermin ist da ebenso selbstverständlich wie der Aufbau und die maßgenaue Montage bis hin zu den kompletten Wasser- und Elektroanschlüssen. Und alles im Preis inklusive, versteht sich!

Der große Pluspunkt bei Küche Aktiv Berlin aber sind die Menschen. Selten erlebt man Service so unaufdringlich, so angenehm, so selbstverständlich. Hier wird zugehört und nach individuellen Lösungen gesucht. Aber nicht nur mit dem Service, auch mit tollen Angeboten kann das Küchenhaus punkten. In Kürze werden die neuesten Küchen von den Messen erwartet, deshalb muss in der Ausstellung dringend Platz gemacht werden. Zum Vorteil für die Kunden, denn jetzt gibt es schöne Ausstellungsküchen zu radikal reduzierten Preisen. Es lohnt sich also auf jeden Fall, in den nächsten Tagen bei Küche Aktiv Berlin reinzuschauen!

**Öffnungszeiten:**  
 Mo-Mi, Fr 10-19 Uhr  
 Do 10-20 Uhr, Sa 10-14 Uhr  
**Weitere Informationen unter**  
 www.kueche-aktiv-berlin.de

## Der selbst ernannte Hochstapler

### Schauspieler Christian Grashof kam zum Plaudern ins Freizeitforum

Es gibt kein Entkommen. Wer Christian Grashof nur wenige Momente beim Reden zuhört, bleibt gebannt an seinen Lippen hängen, bis der Vorhang fällt. So erging es auch den Besuchern im Freizeitforum Marzahn (FFM), die den Ausnahme-Schauspieler beim Talk mit Barbara Kellerbauer erlebten. Für Grashof war es der erste Auftritt im 1990 eröffneten Kulturhaus an der Marzahner Promenade.

Das Publikum hat der unterhaltsame 70-Jährige an diesem Abend von Anfang an auf seiner Seite: Er gestikuliert, ist sprachgewandt, aber auch mal schnoddrig, gibt sich mitunter urkomisch, dann wieder nachdenklich. Es scheint, als gelten seine Grundsätze für die Bühne auch beim Plaudern vor Publikum. „Man muss die Zuschauer immer leicht auf Distanz halten, vor allem dann, wenn man ihnen ganz nah ist“, sagt Grashof. Wichtig sei für ihn, stets Herr in der Manege zu bleiben und dafür Sorge zu tragen, dass ein Stück vom Publikum nicht zerlacht oder an-

derweitig kaputt gemacht werde. Der Mann weiß, wovon er spricht. Nach einer Ausbildung zum Kulissenschieber – so hießen Bühnentechniker zur damaligen Zeit – studierte Christian Grashof an der Schauspielschule „Ernst Busch“ in Berlin und feierte sein Bühnendebüt 1967 am Theater Karl-Marx-Stadt. 1970 folgte dann das Engagement am Deutschen Theater, dem er mit wenigen Unterbrechungen bis heute treu geblieben ist. Als Torquato Tasso begeisterte er schon 1975. Ein Jahr später begann die fruchtbare Zusammenarbeit mit Regisseur Alexander Lang, für die das Gespänn die höchste kulturelle Auszeichnung der DDR, den Nationalpreis, erhielt. Unvergessen auch Grashof in seiner Doppelrolle als Danton und Robespierre in „Dantons Tod“ (1981) oder als Onkel Wanja in Thomas Langhoffs Inszenierung des gleichnamigen Tschechow-Stücks.

Zwar flimmert er auch immer wieder in Filmen und Serien über die Mattscheibe – als Protagonist in „Levins Mühle“ (1979/80)



Grashof ist der dienstälteste Schauspieler am Deutschen Theater.

oder in „Besuch bei van Gogh“ (1985) –, doch sein Zuhause ist und bleibt die Bühne. Und das obwohl oder gerade weil Grashofs Mutter ständig darauf bedacht war, dass ihre Söhne nicht auffallen. In Löbau, wo der Junge aufwuchs, sollte keiner merken, dass die Familie aus dem Sudetenland übersiedelt war. „Wir besaßen nichts außer einen Kinderwagen und haben geklaut, sonst wären wir nicht durchgekommen“, verrät der heutige Prenzlberger. Den Geschmack von verschimmeltem Brot, sagt er, werde er nie vergessen. Dass er sich nach dem Abitur für eine Karriere am Theater entschied, sei wie bei den meisten Menschen auf Zufall und Glück zurückzuführen: „Wenn mich je-

mand mit 17 Jahren gefragt hätte, ob ich Bäcker werden will, hätte ich vielleicht auch ja gesagt.“ Dass man sich in so jungen Jahren schon entscheiden müsse, was man im Leben werden will, empfinde er als „furchtbar“. Dabei scheint er die richtige Entscheidung getroffen zu haben. „Ich habe bis heute Freude an der Schauspielerei“, versichert Grashof, der sein Handwerk provokant mit Hochstapelei vergleicht. „Den Beruf kann doch jeder. Als Darsteller kann man so tun, als sei man Arzt und muss dafür nur halbwegs ein Fieberthermometer halten können.“ Darum komme es in seinem Beruf vor allem auf eines an: wachsam durchs Leben zu gehen. *Claudia Dressel*

## Hermann Beyer bei Kellerbauer

Der Schauspieler kommt am 12. April zum Talk in den Bezirk

Der Schauspieler Hermann Beyer ist einer, der mit verhaltenen und leisen Tönen arbeitet und meist ohne große Gesten auskommt. Gerade deshalb haben seine Figuren Tiefgang und bleiben dem Zuschauer im Gedächtnis. Schon in der Schulzeit interessierte er sich für das Schauspiel, stand als Laienschauspieler auf der Bühne und bewarb sich nach dem Abitur mit Erfolg an der Staatlichen Schauspielschule

Berlin. Das erste Theater-Engagement hatte er am „Maxim Gorki“ in Berlin, es folgten das Hans Otto Theater Potsdam, die Volksbühne Berlin und das Berliner Ensemble. Als ausgezeichnete Theaterschauspieler feierte Beyer zahlreiche Erfolge, brillierte in Klassikern, aber auch in Gegenwartsdramen von Volker Braun und Heiner Müller. Zeitweise war er freischaffend tätig, als auch seine Filmkarriere einen Schub bekam.

Seit 1999 arbeitet er ausschließlich freischaffend. Am Samstag, dem 12. April, wird Hermann Beyer um 20 Uhr von Barbara Kellerbauer in ihrer Talkreihe „Wenn die Neugier nicht wär...“ begrüßt. Veranstaltungsort ist wieder das Freizeitforum Marzahn (Marzahner Promenade). Der Eintritt kostet 13 Euro, ermäßigt 10 Euro. Kartenbestellungen telefonisch unter 542 70 91 oder per Mail: ticket@freizeitforum-marzahn.de

## Stargast aus Übersee

Komponist George Dreyfus kommt in die Musikschule

Mit einer groß angelegten Initiative und dem Projekt „Musikalischer Wandertag“, an dem Kita-Gruppen und Grundschulklassen kostenlos teilnehmen können, erreichte die Hans-Werner-Henze-Musikschule (Maratstraße 182) in den vergangenen fünf Jahren 3000 Kinder und konnte sie damit frühzeitig an die Musik heranzuführen. Gewissermaßen als Highlight erklingt im Rahmen des Projekts nun erneut die 2010 erstmals von der Musikschule aufgeführte Suite des australischen Komponisten George Dreyfus zur Fernsehserie „Die Abenteuer von Sebastian, dem Fuchs“. Schon viele Generationen

von Kindern in Australien sind mit der lebenswerten Marionette aufgewachsen. Arrangiert für vier Fagotte und einen Sprecher, wird das Stück am Mittwoch, dem 9. April, um 9 Uhr von Schülern der Musikschule aufgeführt. Unterstützung erhalten die jungen Musiker dabei von George Dreyfus höchstpersönlich. Der bekannte Komponist und Fagottist wurde 1928 in Deutschland geboren. Als jüdisches Kind musste er 1938 aus Deutschland fliehen. Er kam mit einem der sogenannten „Kindertransporte“ nach Australien, wo sein zweites Leben begann.

## Sänger gesucht

Singen macht glücklich, singen macht schön! Wer möchte diese Attribute im heutigen Alltag nicht auf sich beziehen? Singen kann (fast) jeder und wer sein Können vervollkommen und erweitern beziehungsweise es von der Pike auf lernen möchte, kann das jetzt bei der erfahrenen Gesangspädagogin Christina Buk an der Hans-Werner-Henze-Musikschule (Maratstraße 182) tun. Da Christina Buk neu an der Musikschule ist, gibt es für ihren Donnerstagskurs noch freie Unterrichtsplätze. Willkommen sind Interessierte jeden Alters. Anmeldungen im Internet unter [www.marzahn-hellersdorf-musikschule.de](http://www.marzahn-hellersdorf-musikschule.de) oder telefonisch unter der Nummer 90293.5752/-5761.

## ... mehr als nur ein Zeitzeuge

Marzahns erster Bürgermeister, Gerd Cyske, erinnert sich

Zum nächsten Marzahn-Hellersdorfer Geschichtsgespräch am Mittwoch, dem 9. April, um 18 Uhr begrüßt der Vorsitzende des Heimatvereins, Wolfgang Brauer, den ersten Marzahner Bezirksbürgermeister, Gerd Cyske. In dessen Amtszeit von 1979 bis 1990 erhielt der Bezirk seine bis heute prägenden Strukturen. Der einstmalig jüngste Stadtbezirk der DDR-Hauptstadt war mit großen Hoff-

nungen seiner Erstbewohner verbunden. Nach der Wende persiflierte eine Fernsehreportage mit den Worten „hier wohnt das Grauen“ den Bezirk und seine Bewohner. Im Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf (Alt-Marzahn 51, Haus 1) wird Gerd Cyske im Gespräch mit Wolfgang Brauer eine Bilanz seines Wirkens ziehen und von eingelösten, aber auch gescheiterten Träumen und Visionen erzählen.

## Mahlsdorf um 1600

Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Christa Hübner

Nur wenige historische Quellen zur Geschichte des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf haben sich aus der Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg erhalten. Zu ihnen gehört das „Mahlsdorfsche Buch“, das um 1583 von Lampert Distelmeyer angelegt und von seinem Sohn Christian sorgfältig weitergeführt wurde. Das Buch gewährt einen tiefen Einblick in die dörflichen Verhältnisse. Es verzeichnet unter

anderem den Gutsbesitz und dessen Erträge, die Höfe und Leistungen der Bauern und regelte in einer „Dorfordnung“ das Zusammenleben. Diese einzigartige Quelle steht im Mittelpunkt eines Vortrages, den die stellvertretende Vorsitzende des Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf, Dr. Christa Hübner, am Mittwoch, dem 23. April, ab 18 Uhr im Stadtteilzentrum Biesdorf (Alt-Biesdorf 15) halten wird.

## Als Magd im Dichter-Olymp

Prof. Dr. Christel Berger stellt ihr neues Buch vor

Zu Gast in der Peter-Weiss-Bibliothek (Hellersdorfer Promenade 24) ist am Donnerstag, dem 3. April, ab 18.30 Uhr Prof. Dr. Christel Berger. Sie stellt ihr Buch „Als Magd im Dichter-Olymp“ vor. Das zweibändige Werk ist halb Erlebnisbericht, halb Dokumentation und erzählt von den letzten zehn Jahren der DDR, die Christel Berger an brisanter Stelle erlebte: 1981 begann sie als wissenschaftliche

Mitarbeiterin in der Akademie der Künste der DDR zu arbeiten, später wurde sie Leiterin der Abteilung Literatur und Sprachpflege. Damit war sie mittendrin in den Auseinandersetzungen der Akademiemitglieder und erlebte Triumphe und Niederlagen jener namhaften Autoren, die jahrelang das Bild der DDR-Literatur prägten. Eintritt 3 Euro, ermäßigt 2 Euro, Reservierungen unter T. 991 20 08

## Seniorenkabarett

Im vergangenen Jahr wurden „Die alten Schachteln“ volljährig. Ihr Programm zum 18. Bühnenjubiläum führte die Marzahner Kabarettistinnen durch ganz Berlin bis in den Spreewald. Nach Auftritten im Wuhletreff und in Schöneiche geben die „Mädels“ nun ab Mai wieder ihr Können zum Besten. Zu sehen sind sie unter anderem am 2. Juni um 15 Uhr im Mahlsdorfer AWO-Haus (Hultschiner Damm 98). Weitere Informationen unter [www.die-alten-schachteln.de](http://www.die-alten-schachteln.de)

# Ihr Juwelier Müller

## IHR ALTGOLD IST GELD WERT!

**BARANKAUF. FAIRE PREISE. SPRECHEN SIE UNS AN.**



**WIR NEHMEN AUCH ZAHNGOLD**

**VERTRAUEN SIE NUR DEM FACHMANN: IHREM JUWELIER MÜLLER.**



**Uhren von Bruno Banani, Seiko, Casio, Skagen, Fossil**

**DEVK** GENERALAGENTUR  
VERSICHERUNGEN Hans-Peter Suhr und Team

DEVK-Geschäftsstelle Hellersdorf:  
DEVK-Beratungsstelle Hellersdorf:  
DEVK-Beratungsstelle Mahlsdorf:  
DEVK-Beratungsstelle Biesdorf:

Alte Hellersdorfer Str. 123  
Schneeberger Str. 19  
Hönower Str. 31  
Köpenicker Str. 127

99 28 41 74  
998 75 30  
56 29 42 21  
51 58 84 81

Fax 99400367  
E-Mail suhr@ad.devk.de  
Web www.hans-peter-suhr.devk.de

**Einheitliche Öffnungszeiten**  
Mo.-Mi. 10-18 Uhr  
Do. 10-19 Uhr - Fr. 10-13 Uhr

## Umbau im Kompass pünktlich fertig

Das von zwei Vereinen betriebene Haus feierte Fünfjähriges



Am Mittwochnachmittag nutzen Tanzmäuse den Sportraum. rechts: Karsten Mühle (Klub 74) und Nadine Matusch (FiPP e. V.)

Pünktlich zum fünften Geburtstag zeigte sich das Haus Kompass Ende März seinen Besuchern in neuem Glanz. Die Umbaumaßnahmen waren das Ergebnis eines überarbeiteten Raumkonzeptes für die obere Etage der soziokulturellen Einrichtung. Das Herzstück des Bereichs bildet nun ein gemütlicher Mehrzweckraum für Jung und Alt mit einer kleinen Bühne, einer Les- und Entspannungsecke, einer Nische, in der Kleinkinder spielen können, und einem Platz für Teamrunden und Hausaufgabenhilfe. All das zeigt: der Kompass im Kummerower Ring 42 will Treffpunkt für möglichst viele Menschen im Kiez sein.

Um diesem Auftrag gerecht zu werden, arbeiten hier gleich zwei Träger mit unterschiedlichen Ausrichtungen unter einem Dach – ein weit und breit einmaliges Unterfangen. Während FiPP e. V. für die Kinder- und Jugendarbeit im Haus zuständig ist, richtet sich der Klub 74 Nachbarschaftszentrum Hellers-

dorf e. V. als Betreiber des Stadtteilzentrums mit seinem Kurs-, Veranstaltungs- und Beratungsangebot vordergründig an Erwachsene. Dabei agieren beide Vereine mehr mit als nebeneinander. „Unser Ziel ist es, gemeinsam die unterschiedlichen Besucher hier zusammenzubringen“, sagt Karsten Mühle, der erst vor wenigen Wochen die Nachfolge von Marco Koppe als Leiter des Stadtteilzentrums angetreten hat. Das gelinge mitunter schon ganz gut, sei aber noch ausbaufähig. Vor allem im Foyer des Hauses werde generationenübergreifende Gedanken gelebt. „Es ist immer wieder spannend zu beobachten, wenn sich dort Senioren aufhalten, Kinder, Jugendliche und Eltern dazustoßen und ein reger Austausch stattfindet“, schildert Erzieherin Nadine Matusch ihre Eindrücke. Auch in Malkursen seien ältere Menschen und kleine Nachwuchskünstler schon gemeinsam kreativ. Fünf Jahre nach seiner Eröff-

nung ist der Kompass also auf einem guten Weg und wird von den Kiezbewohnern zum Verweilen, Kennenlernen, Schwätzen und für diverse Aktivitäten genutzt. Darüber hinaus erhalten hier Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf ganz unterschiedliche Weise Unterstützung, Begleitung und Beratung. Sogenannte schuldistanzierte Jugendliche können unter dem Dach des Kompass im Rahmen des berufsorientierten FiPP-Projekts „Plan B“ sogar die zehnte Klasse absolvieren und ihren Schulabschluss machen. Mit wachem Auge und weiterhin einem guten Gespür für die Bedürfnisse der Nutzer wollen beide Träger auch künftig die breite Angebotspalette des Hauses gestalten. Anregungen der Besucher werden dabei gern aufgenommen. CD

### Ostereier gestalten

Am Dienstag, dem 8. April, von 15 bis 17 Uhr können Kinder im Freilandlabor (Torgauer Straße 6) mit Zwiebeln und Teekräutern Ostereiern ihren eigenen Anstrich verleihen. Aus Naturmaterialien kann man an diesem Tag auch eine Osterhasenwiese oder einen Osterkranz kreieren. Es wird darum gebeten, zwei weiße, hartgekochte Eier mitzubringen. Der Kostenbeitrag (ab 50 Cent) fürs Basteln richtet sich nach dem Materialverbrauch.

### Kleiderstube

Die Kleiderstube im Familienzentrum Bunttes Haus (Hellersdorfer Promenade 14) wurde mit großem ehrenamtlichen Engagement umgestaltet. Bedürftige erhalten dort nun wieder täglich von 13 bis 18 Uhr kostenlos Kleidung, Schuhe und andere Dinge. Mitarbeiter, deren Einsatz vom Jobcenter gefördert wird, unterstützen bei der Suche nach passender Kleidung und helfen bei der Anprobe. Spenden von noch gut erhaltener Kleidung (vor allem für Kinder), Schuhen und Bettwäsche können wochentäglich abgegeben und nach Absprache auch abgeholt werden. T. 28 86 89 38

### Fest am Körnersee

Am Samstag, dem 24. Mai, findet am Mahlsdorfer Körnersee ein Nachbarschaftsfest statt. Neben kleinen künstlerischen und musikalischen Darbietungen dürfen sich die kleinen und großen Besucher unter anderem auf Stockbrotbacken, Basteln, Schminken, Kaffee und Kuchen in geselliger Runde sowie Leckereien vom Grill freuen. Als Initiator des Festes sucht der Bürgerverein Mahlsdorf-Süd für die Vorbereitungen noch Ideengeber, Helfer und Sponsoren. T. 54 77 92 24 oder bvms@kdwelt.de

## Endlich ein Treffpunkt in Kaulsdorf

In der Brodauer Straße wurde das neue Stadtteilzentrum eröffnet

In Marzahn-Hellersdorf hat nun jeder Ortsteil ein Stadtteilzentrum. Mit einem feierlichen Auftakt wurde im März die letzte Versorgungslücke in Kaulsdorf geschlossen. Betreiber der neu eröffneten Einrichtung in der Brodauer Straße ist der Mittendrin leben e. V.

Seit Langem fordern engagierte Kaulsdorfer einen öffentlichen Treffpunkt. Nun das Happy End: Am Standort Brodauer Straße 27-29 bietet Mittendrin bereits seit Jahren Betreutes Wohnen für Suchtkranke an und ermöglicht Menschen mit Behinderungen in der Werkstatt „Nadelholz“ eine Beschäftigung mit Zuverdienst. Die Bewerbung um die neuen Aufgaben war der nächste folgerichtige Schritt, wie Leiterin Jutta Stelbrink erklärt:

„Wir haben hier vor Ort schon quasi nebenbei Stadteiarbeit geleistet.“ Zu den bereits gut angenommenen Angeboten zählen regelmäßige Spielnachmittage, Weiterbildungen, Gedächtnistrainings, Rechtsgespräche, Familienfeiern sowie Bastel- und Holzarbeiten. Gemeinsam mit den Nutzern wird das Programm weiterentwickelt. Neben Anregungen werden auch engagierte Mitstreiter gebraucht, die Kurse leiten oder den Treff ehrenamtlich unterstützen. Zu den ersten Ideen gehört sonntags ein Familienbrunch. Auch sind Kiez-Erkundungstouren und ein Malkurs mit der Kaulsdorfer Künstlerin Dr. Irene Lischka geplant. Nach Um- und Ausbau zieht das Wohnprojekt des Trägers in die

obere Etage des Hauses. Das komplette Erdgeschoss mit Kaminzimmer, Büro, Küche, einem Kursraum und einem Festsaal bildet dann das Stadtteilzentrum. Der Vorgarten kann für gesellige Runden bei Kaffee und Kuchen genutzt werden. Im Keller entsteht eine Keramikstube. Das Stadtteilzentrum versteht sich generationenübergreifend als Anlaufstelle für alle Bürger. „Eine Herausforderung wird sicherlich sein, auch die Menschen südlich der B1 zu uns zu locken“, meint Jutta Stelbrink. „Mehr als 15 Minuten Fußweg nehmen die wenigsten auf sich“, diese Erfahrung habe man bereits im Stadtteilzentrum Hellersdorf-Ost gemacht, das Mittendrin seit 2001 in der Albert-Kuntz-Straße betreibt. CD

## Mahlsdorfer wollen ein Bürgerhaus

Nun wird ein Grundstück für die Begegnungsstätte gesucht

Seit über zwei Jahren arbeitet der Bürgerverein Mahlsdorf-Süd daran, gemeinsam mit dem Kiez tätigen sozialen Trägern das kulturelle Klima entlang des Hultschiner Damms zu verbessern. Auch mit eigenen Veranstaltungen setzt der Verein Akzente. „Die Kapazitäten decken den Bedarf aber überhaupt nicht ab“, sagt Gisela Würzbecker, die sich und ihre Mitstreiter damit in ihrem zentralen Anliegen bestätigt sieht: der Einrichtung eines Bürgerhauses südlich der B1, in dem Veranstaltungen, Bildungs- und Beratungsangebote, Zirkel und vor allem Begegnungen zwischen Senioren, Erwachsenen und Kindern stattfinden. „Das Bürgerhaus würde den Bewohnern Gelegenheit bieten, aus der Isolation ihrer vier Wände auszubrechen, soziale Kontakte zu

knüpfen und somit an Lebensqualität zu gewinnen“, argumentiert Vorstandsmitglied Klaus Lichtenstein. Konkrete Vorstellungen, wie ein solches Bürgerhaus räumlich ausgestaltet und mit Leben gefüllt werden soll, hat der Verein nun in einem Konzept festgehalten. Neben einem großen Veranstaltungsraum mit 150 Plätzen, der je nach Bedarf durch mobile Trennwände individuell gestaltet werden kann, stehen ein Bewegungs- und Sportraum, ein gemütliches Café, eine kleine Küchenzeile und ein Gartenbereich ganz oben auf der Wunschliste. Dem künftigen Betreiber wolle der Verein unterstützend zur Seite stehen. Doch für das Projekt kann der Bezirk in der Umgebung keine geeignete Immobilie zur Verfügung stellen. Und ein Neubau will in Zeiten

leerer Haushaltskassen erst einmal finanziert werden. Nichtsdestotrotz gibt es Rückendeckung von der Bezirksverordnetenversammlung. Das Vorhaben soll in die Investitionsplanung für 2018/19 aufgenommen und ein mögliches Grundstück für den Bau benannt werden. Derzeit im Gespräch ist eine Kita-Vorhaltefläche in der Bütower Straße, Ecke Pilgramer Straße, für die das Bezirksamt beim Liegenschaftsfonds nun die Vergabe mittels Konzeptverfahren erreichen will. Auch der Bau einer Kombi-Variante aus Kita und Bürgerhaus soll für das Grundstück geprüft werden. Für diesen Fall würde die AWO den Kauf der Flächen anstreben, stellte der Leiter des AWO-Stadtteiltreffs, Detlef Klemm (SPD), in Aussicht – ganz zur Freude des Bürgervereins. mick

Rita Bernitt  
BERNITT IMMOBILIEN  
**Ihre kompetente Immobilienmaklerin**  
Vermittlung von Grundstücken – Häusern – Eigentumswohnungen  
030 / 55 10 41 39  
www.bernitt-immobilien.de  
r.bernitt@bernitt-immobilien.de  
Pilgramer Straße 205, 12623 Berlin

- > Verkauf
- > Vermietung
- > Beratung
- > Bewertung

Dr. Albrecht & Partner  
Steuerberater  
für Mittelständler • Freiberufler • Vereine  
• Stiftungen • Privatpersonen • Ärzte  
Tel. 56 54 52-0 stb-albrecht@datevnet.de  
Fax 56 54 52-28 www.albrecht-u-partner.de  
Büro in Mahlsdorf: Eberschenallee 29, 12623 Berlin

GRAFISCHE WERKSTATT Elke Seibt  
Die Druckerei in Ihrer Nähe für:  
Geschäftsdrucksachen Elisabethstraße 73  
Privatdrucksachen 12683 Berlin-Biesdorf  
Folienbeschriftungen Tel.: 030.5436460  
Bindearbeiten Fax: 030.5414666  
und vieles mehr... info@druckerei-seibt.de  
www.druckerei-seibt.de  
Von der Gestaltung bis zum fertigen Produkt - alles aus Meisterhand

Frohe Ostern  
wünscht Ihnen  
A-Z Dienstleistungen

MIELKE & CO  
Ihr zuverlässiger Containerservice  
Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a, 15537 Erkner  
• Containerservice von 1 bis 40 cbm  
• Abrissarbeiten, Entrümpelungen  
• Entsorgung von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe  
• Lieferung von Sand, Kies, Beton, Estrich, Mutterboden  
• Radlader, Mobilbagger und LKW mit Ladekran  
Bestellung: 03362-286 78  
Büro: 03362-50 08 79  
Mobil: 0172-300 94 98  
www.mielke-containerservice.de

Nachbarn helfen Nachbarn  
**Wechsel Weise**  
Die soziale Idee zum Mitmachen!  
Dieses Projekt wird gefördert vom  
im Programm Zuhause IM ALTER

- Allein, einsam, ohne Hilfe? Wir begleiten, holen und bringen, erledigen, hören zu ...
- Wollen Sie helfen? Wir suchen engagierte Mitmenschen mit Mut zur Nachbarschaft.

WechselWeise - Nachbarn helfen Nachbarn  
c/o Klub 74 Nachbarschaftszentrum  
Am Baltenring 74, 12619 Berlin  
Tel. 030 51 30 51 82  
Fax 030 98 36 60 05  
Internet: www.WechselWeise.org  
E-Mail: info@WechselWeise.org

Gabi Hiller trifft ...  
9. April, 18 Uhr  
... Thomas Händel (Abgeordneter der Linken im Europäischen Parlament). Gespräch zum Thema: "Was bringt uns die Europäische Union?"  
30. April, 18 Uhr  
... Nikos Tzanakis (Mitglied von Syriza Berlin). Gespräch zum Thema: "Die Krise in Griechenland – was hat das mit uns zu tun?"  
Die Gastgeberin, Dr. Gabriele Hiller (MdA), lädt jeweils in ihr Wahlkreisbüro im Teterower Ring 41 ein.  
**Diskutieren Sie mit!**

FRAKTION.PIRATEN-MAHE.DE  
**EIN GANZES STÜCK SCHLAUER.**  
2,5 JAHRE PIRATEN IN DER BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG.  
FRAKTION DER PIRATENPARTEI  
in Marzahn-Hellersdorf

## Katzen-toilette ohne Streu und Geruch

Das CatGenie reinigt sich im Handumdrehen selbst

Viele Menschen wünschen sich eine Katze – ob als aufgeweckten Spielkameraden oder kuscheligen Mitbewohner. Doch die Anschaffung eines Stubentigers bedeutet neben Verantwortung auch pflegerischen Aufwand. Ist die erste Euphorie verflogen, überlassen Kinder das lästige Säubern der Katzentoylette gerne ihren Eltern. Ältere Menschen stellen selbst das Katzenstreu-Schleppen und das Reinigen der Katzentoylette irgendwann vor körperliche Herausforderungen. Aber das muss alles nicht mehr sein. Ein innovatives System nimmt Katzenbesitzern nämlich nun die Arbeit ab. Das CatGenie ist die weltweit einzige selbstspülende und selbstreinigende Katzentoylette mit automatischer Entsorgungsfunktion und wird wie eine Waschmaschine oder ein Geschirrspüler installiert.



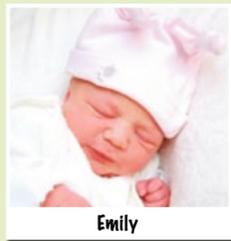
Einfach Wasser- und Abwasser-schlauch anschließen, Netzstecker in die Steckdose und das mitgelieferte Granulat in den Behälter füllen – fertig! Hat die Katze das CatGenie benutzt, wird die Reinigung des CatGenie per Knopfdruck oder zu vorprogrammierten Zeiten gestartet und das Granulat gewaschen, desinfiziert und getrocknet. Entstandenes Schmutzwasser wird im Nu über den Abwasseranschluss weggespült. Das entlastet nicht nur den Hausmüll. Das 100 Prozent staubfreie, extrem haltbare Granulat eignet sich auch bestens für Allergiker. Alles in allem ist das CatGenie also eine hygienische, geruchsfreie Alternative zum herkömmlichen Katzenklo und bedeutet für Katzenbesitzer eine Aufgabe weniger im Haushalt und damit mehr Zeit für den vierbeinigen Liebling.

www.catgenieshop.de • T. (030) 70 12 07 18

# Willkommen, ihr Süßen!

Baby-Shooting für „Die Hellersdorfer“

Die Redaktion bedankt sich bei der Agentur Baby Smile und den Mitarbeitern der Vivantes-Geburtsklinik Hellersdorf



Emily

Die Liebe von Susann und Andreas Mai krönte die Geburt ihrer süßen Tochter Emily (52 cm, 3430 g) am 24. März um 16.43 Uhr. Die junge Familie ist in der Riesaer Straße zu Hause.



Juna

In der Carola-Neher-Straße freuen sich Franziska und Maik Schober mit Töchterchen Edda über Familiennachwuchs. Nesthäkchen Juna (57 cm, 3950 g) wurde am 18. März um 14.35 Uhr geboren.



Ashlee Seraphina

Am 17. März um 19.55 Uhr kam Ashlee Seraphina (55 cm, 3930 g), die Tochter von Janine und Andreas Sefz aus der Schönburger Straße zur Welt. Vier große Geschwister umgeben das Nesthäkchen.



Lilly Joy

Den Namen Lilly Joy haben Mandi Schmidt und Thomas Szymlet aus der Teupitzer Straße ihrem ersten Kind (50 cm, 3460 g) gegeben. Das Mädchen wurde am 15. März um 13.26 Uhr geboren.



Sophia-Lena

3330 Gramm pures Glück: Am 11. März schenkte Janina Mantuffel, wohnhaft in der Ludwigsfelder Straße, ihrem Lebensgefährten Denis Stiewe ein Mädchen namens Sophia-Lena (53 cm).



Fin-Luca

Bianca Gräber und Hendrik Fischer aus der Jerichower Straße sind am 10. März um 11.09 Uhr erneut Eltern geworden. Ihr Jüngster heißt Fin-Luca (53 cm, 3620 g), die anderen beiden Max und Lukas.



Greta

In der Ahornstraße genießen Anne Reichenbach und Steve Raschke die ersten Tage mit ihrem Nachwuchs Greta (53 cm, 3835 g). Die Kleine trat am 10. März um 4.10 Uhr in das Leben der beiden.



Nolan Wyatt

Bei Kathrin Voigt und Udo Werner im Auerbacher Ring herrscht Testosteron-Überschuss. Nolan Wyatt (50 cm, 3190 g) ist schon Sohn Nummer vier. Geboren wurde er am 4. März um 9.32 Uhr.



Amée Jolee

Über ein Mädchen namens Amée Jolee (47 cm, 3125 g) freuen sich Madlen Röhl und Dennis Hildebrand aus der Zossener Straße. Die Kleine erblickte am 3. März um 10.11 Uhr das Licht der Welt.



John

Auch Frances Preuß und David Nordt haben Nachwuchs bekommen. Ihr Sohn John (48 cm, 2660 g) wurde am 2. März um 23.40 Uhr geboren. Die Familie ist in der Tangermünder Straße zu Hause.



Uta Spaniel

**Vivantes Klinikum Hellersdorf**  
Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin  
www.vivantes.de

Haus 7 a, 1. Ebene, Konferenzraum  
Myslowitzer Straße 45, 12621 Berlin

Kreisssaal T. 030.130 17 21 71  
Integrative Wochenpflege T. 030.130 17 21 68

### Informationsabende für werdende Eltern

Die nächsten Termine

7. April, 5. und 19. Mai, jeweils Montag um 19 Uhr

### ANGEBOTE VOR DER GEBURT

- Geburtsvorbereitungskurse
- Elternschule/ Großelternschule
- Geschwisterkurse
- Akupunkturprechstunde
- Moxibustion
- Entspannungsmassage



Anjo Michael Eugène

Der kleine Engel von Julienne Gurski und Robert Witzki aus der Cottbusser Straße heißt mit vollem Namen Anjo Michael Eugène Manuel (49 cm, 2655 g). Er kam am 28. Februar um 17.54 Uhr zur Welt.

**Rehabilitationssport**  
**Wassergymnastik**  
**Praxisbehandlungen**  
**Hausbesuche**

Rehabilitationssportzentrum  
**Aequilibrium**  
Sport- und Physiotherapie

Böhlener Straße 3-5 • 12627 Berlin  
Telefon 91 20 16 82 • Fax 91 20 16 84  
Mo-Do, 8-20 Uhr • Fr, 8-18 Uhr  
service@physiotherapie-aequilibrium.de  
www.physiotherapie-aequilibrium.de

**Vivantes**

**Vivantes Klinikum Hellersdorf**  
Myslowitzer Straße 45 • 12621 Berlin  
15 Gehminuten vom S-Bhf. Kaulsdorf  
Telefon (030) 130 17 0



# Ausbau der Gastroenterologie geht voran

Erweiterung des Leistungsspektrums durch personelle Verstärkung und technische Neuanschaffungen

Der Magen-Darm-Trakt ist nicht nur eine bloße Verdauungsmaschine, er hat auch einen heißen Draht zum Gehirn und ist noch dazu das Bollwerk gegen Krankheitskeime. So können schon kleine Fehlfunktionen den menschlichen Organismus mitunter gehörig aus dem Takt bringen. Bei Beschwerden bietet das Vivantes Klinikum Hellersdorf unter dem Dach der Klinik für Innere Medizin eine umfassende gastroenterologische Versorgung. Behandelt werden hier auch in Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen alle gut- und bösartigen Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts, der Leber, der Bauchspeicheldrüse und der Gallenwege – und zwar nach neuesten medizinischen Standards.

### NEUER OBERARZT

Für den Ausbau der Gastroenterologie im Bereich der endoskopischen Diagnostik und Therapie hat das Team von Chefarzt Dr. Hans-Ulrich Jahn jüngst personelle Verstärkung bekommen. Seit Anfang März leitet Dr. Bert Hanke die Endoskopie in Kaulsdorf. Der 47-Jährige ist Internist, Diplom-Pharmazeut, Geriater und Palliativ-Mediziner. Seine Facharztausbildung zum Gastroenterologen machte Hanke in Lich-

tenberg bei dem renommierten Internisten Prof. Dr. Hans-Joachim Schulz – ein Spezialist auf dem Gebiet der Endoskopie –, ehe ihm eine leitende Oberarztstelle und die Leitung der Endoskopie am Krankenhaus Luckenwalde angeboten wurde. Zurück in Berlin freut sich der Mediziner auf die neue Herausforderung am Klinikum Hellersdorf, das mit guten Arbeitsbedingungen und einer bestens ausgestatteten Gastroenterologie aufwartet.

### HDTV-TECHNOLOGIE

So steht dem Ärzteteam seit letztem Jahr bei Magen- und Darmspiegelungen hochauflösende HDTV-Technologie zur Verfügung. „Damit können wir noch feinere Oberflächenstrukturen auf der Schleimhaut sehen und bereits kleinste Veränderungen erkennen“, erläutert Dr. Jahn. Ein großer Vorteil der modernen Endoskopie ist es, dass eine Vielzahl von Erkrankungen nicht nur diagnostiziert und geortet, sondern noch in derselben Sitzung auch behandelt werden können, ohne dass ein chirurgischer Eingriff notwendig wird. Routine-Maßnahmen sind hier das Abtragen von Polypen im Darm mittels Polypektomie oder die Stillung kleinerer Magenblutungen.



Die Magenspiegelung (Gastroskopie) unter Kurznarkose dauert in der Regel nur wenige Minuten. Von links nach rechts: Pfleger Bernd Scholz, Oberarzt Dr. Bert Hanke und Chefarzt Dr. Hans-Ulrich Jahn.

### DIAGNOSE & THERAPIE

Mit dem Neuzugang Dr. Bert Hanke wird die Kombination aus diagnostischer und therapeutischer Endoskopie aber einen noch größeren Stellenwert in Kaulsdorf einnehmen. „Dr. Hanke verfügt insbesondere auf diesem Gebiet über eine hervorragende Expertise“, erläutert Chefarzt Dr. Hans-Ulrich

Jahn. Sein Steckbrief ist die sogenannte ERCP, eine kombinierte endoskopisch-radiologische Untersuchung der Gallengänge, bei der auch Steine entfernt und (Tumor-)Verengungen durch Stents überbrückt oder aufgedehnt werden können. „Außerdem verfügen wir über das notwendige Know-how, um verschiedene endoskopische Sonderbehandlungen durchzuführen“, schildert Dr. Bert Hanke.

### TUMORENTFERNUNG

Zur Entfernung von Frühkarzinomen praktiziert der Gastroenterologe seit Jahren sehr erfolgreich die sogenannte Mukosaresektion. Dabei werden krankhafte Veränderungen der Schleimhaut zunächst angesaugt oder unterspritzt und anschließend schrittweise abgetragen. Die Methode ist für Patienten we-

sentlich schonender als ein radikal-chirurgischer Eingriff. Eine Weiterentwicklung des Verfahrens ist die Submukosadissektion, mit der Tumore umschnitten und im Ganzen entfernt werden können. Sie stammt ursprünglich aus Asien und setzt sich allmählich auch in Europa durch, ist allerdings zeitaufwendig, technisch anspruchsvoll und sollte demnach nur von erfahrenen Endoskopikern durchgeführt werden.

### ENDOSONOGRAPHE

Zusätzliche Sicherheit im Vorfeld solcher Eingriffe bietet der Goldstandard der gastroenterologischen Untersuchungsmethoden: die Endosonografie. Dafür wird der Patient wie bei der Magen- oder Darmspiegelung in der Regel mit einer „Schlafspritze“ in Kurznarkose versetzt. Anschließend führt der Gastroenterologe ein Endoskop in eine der natürlichen Körperöffnungen ein. An der Spitze des flexiblen Schlauches befindet sich die Besonderheit des Gerätes: ein Ultraschallkopf, der die Wände des Magen-Darm-Traktes durchleuchtet kann und davon Bilder mit besonders hoher Auflösung liefert. Unter der Ultraschallkontrolle können dann auch Gewebeprobe entnommen werden.

### INDIVIDUELLE VERFAHREN

In Kürze wird das Krankenhaus Kaulsdorf ein solches High-Tech-Gerät erhalten. „Die Endosonografie dient vor allem der exakten Eingruppierung von Tumoren an der Speiseröhre, im Magen, im Rektum und an der Bauchspeicheldrüse“, erklärt Dr. Bert Hanke. Für den Therapieerfolg sei das von entscheidender Bedeutung: „Von der Eindringtiefe hängt die Entscheidung ab, ob ein Tumor noch endoskopisch entfernt werden kann oder ein chirurgischer Eingriff notwendig wird.“ Sofern bereits Lymphknoten befallen sind, muss sich der Patient vor der Operation in jedem Fall einer Strahlen- oder Chemotherapie unterziehen. „Und wenn keine Heilung mehr möglich ist, geht es für den Gastroenterologen darum, die Lebensqualität des Betroffenen für die letzten Monate oder Jahre möglichst hoch zu halten – beispielsweise mit der Implantation von Metall-Stents, die tumorbedingte Engstellen überbrücken“, führt Dr. Jahn aus. In Telekonferenzen diskutieren er und sein neuer Oberarzt jeden einzelnen Krebsfall mit einer Reihe von Experten der verschiedenen Fachrichtungen. Gemeinsam werden Befunde ausgewertet und Behandlungsstrategien ermittelt.

# Mahlsdorferin beweist langen Atem

Mayada Al-Sayad gibt Vollgas auf Mittel- und Langstrecken



Mayada Al-Sayad mit ihrem Trainer Tobias Singer

Wenn Hobby-Jogger schon längst Nadelstiche in der Lunge beklagen und in Schnappatmung verfallen, fängt für Mayada Al-Sayad der Spaß erst richtig an. Die 21-jährige Mahlsdorferin ist Langstreckenläuferin – die schnellste weit und breit. Mit neu-

persönlichen Bestzeiten ließ sie bei den Berlin-Brandenburgischen Hallenmeisterschaften Anfang des Jahres die gesamte Konkurrenz im 1500- und 3000-Meter-Lauf hinter sich. Und auch die Deutschen Hallenmeisterschaften in der ausverkauften Leipzig-Arena Ende Fe-

bruar verliefen für die junge Frau mit den palästinensischen Wurzeln durchaus erfolgreich. Über 3000 Meter landete die 1,60 Meter große Athletin vom VfL Fortuna Marzahn auf einem guten achten Platz. „Eigentlich“, verrät sie, „sind mir diese Strecken noch zu kurz.“ Denn Mayada quält sich mit Begeisterung, testet liebend gerne ihre Grenzen aus. Und so gilt ihre Leidenschaft der Königsdisziplin der Leichtathletik: dem Marathon. Die 42,195 Kilometer einmal bei Olympischen Sommerspielen zu laufen – das ist ihr großer Traum. Doch sie weiß, dass es noch ein langer Weg dorthin ist. „Erst einmal arbeite ich daran, die Drei-Stunden-Marke zu knacken.“

Trainer Tobias Singer, der die Sportlerin seit April 2012 betreut, sieht Mayadas Stärke vor allem im 5000-Meter-Lauf. Im Sommer geht sie über diese Distanz bei den Deutschen Meisterschaften an den Start und wird versuchen, ihre Platzierung aus dem Vorjahr (Rang 13) zu verbessern. Dafür schnürt sie tagtäglich die Laufschuhe und dreht ihre Runden im Stadion an der Allee der Kosmonauten. Allein auf ihre flinken Beine will sich Mayada Al-Sayad aber dann doch nicht verlassen. In Köpenick macht die Mahlsdorferin derzeit eine Ausbildung zur Zahntechnikerin.

Claudia Dressel

# Das schnellste Olympiabuch der Welt

Fünf Tage nach Sotschi präsentierten Oertel und Kluge ihr Werk

Das olympische Feuer war am Austragungsort der diesjährigen Winterspiele kaum erloschen, da standen Sportjournalist Volker Kluge und die Reporterlegende Heinz-Florian Oertel auch schon in der Tür des Marzahn-Hellersdorfer Sportmuseums, um ihr Olympiabuch erstmals der Öffentlichkeit zu präsentieren.



Hat nichts verlernt: Reporterlegende Heinz-Florian Oertel (86)

„Liebe Marzahnisten, ich freue mich, dass wir uns hier wiedersehen“, wandte sich Oertel in gewohnt lockerer Manier an sein Publikum. Schon 2012 hatte der 86-Jährige anlässlich der Sommerspiele in London den Weg in die Eisenacher Straße gefunden.

Insgesamt ist „Sotschi 2014 – Unser Olympiabuch“ das achte ge-

schönsten Olympiamomente – ob triumphale Siege oder dramatische Niederlagen – in Text und Bild auf 240 Seiten fest, ist mit einer umfassenden Statistik sowie vielen Expertenkommentaren ausgestattet und wurde von einem hervorragend eingespielten Team abermals in Rekordzeit gefertigt. „Wir sind weltweit am schnellsten auf dem Markt“, verkündete Chefredakteur Volker Kluge stolz. Denn was einst mit einem Werbegag begann, ist nun zum Markenzeichen dieser Olympiabücher geworden.

Das Buch ist im Verlag Das Neue Berlin erschienen und zum Preis von 19,95 Euro erhältlich. ISBN 978-3-360-02181-6

## Sportkurs für Minis

Bewegung, Spiel und Spaß immer montags ab 9.30 Uhr

Spielanregungen für ihre Kinder erhalten Eltern von Ein- bis Zweijährigen in einem neuen Kurs, den das Mahlsdorfer Stadtteilzentrum Pestalozzi-Treff in sein Angebot aufgenommen hat. Vordergrund geht es darum, die Eltern-Kind-Beziehung zu stärken. Außerdem erlernen die Kleinen unter Altersgenossen erste soziale Umgangsformen. Die Sinnesfunktionen der Kinder, ihre

Willenskraft, ihr Wahrnehmungs- und Vorstellungsvermögen wird in dem Kurs auch durch Lieder und Fingerspiele weiterentwickelt. Darüber hinaus stehen erste kleine Mal- und Bastelarbeiten auf dem Programm. Veranstaltungsort immer montags von 9.30 bis 11 Uhr ist das Projekt Familienbildung (Hönowe Straße 67). Kosten pro Kurs: 4,50 Euro, Anmeldung: T. 0176.84 18 76 90

## Gutes für die Gesundheit tun

Mit den Kursen des Athletik-Clubs Berlin (ACB)

Beim ACB weiß man, was schon Arthur Schopenhauer wusste: „Es gibt tausend Krankheiten, aber nur eine Gesundheit.“ In der Vereinssporthalle am Feldberger Ring 17 finden regelmäßig verschiedene Sportkurse für das körperliche Wohlbefinden statt, die man mit oder ohne kassenärztlichem

Rezept besuchen kann. Derzeit im Angebot sind: Herzsport (Andreas Dahn, T. 0160.94 80 07 11), Rehasport Orthopädie (Paula Berndt 0179.773 59 62), Rückenschule (Gunhild Hoffmeister 0170.234 17 99) und Yoga (Gundula Lehmann 0171.386 60 16). Ein kostenloses Probetraining ist möglich.

# Operation als letztes Mittel der Therapie

Interview mit Prof. Dr. med. Ullrich Meier und Oberarzt Dr. Marco Danne, Klinik für Neurochirurgie/Wirbelsäulenchirurgie am Unfallkrankenhaus Berlin

Immer mehr Menschen haben ein Rückenleiden und immer mehr wird in Deutschland operiert. Doch OPs an der Wirbelsäule sind umstritten. Was sagen Sie dazu?

Prof. Meier: In der Tat führen erschreckend viele Operationen nicht zum gewünschten Erfolg und schaden mitunter mehr als sie nützen. Für eine OP entscheiden sich viele Betroffene in der Hoffnung auf eine schnelle Lösung, und einige schwarze Schafe unter den Ärzten sehen das schnelle Geld. Das derzeit noch ausufernde System schröpft die Krankenkassen und damit die Allgemeinheit. Und letztendlich haben die verantwortungsbewussten Mediziner ihren guten Ruf zu verlieren.

„Schröpfen“ ist doch ein gutes Stichwort – allerdings als Heilmethode. Welchen Stellenwert geben Sie alternativen Behandlungen?

Dr. Danne: Wir operieren nur, wenn es sein muss. Vorher bedienen wir das Spektrum der konservativen Therapie-Optionen: rückengerechte Sporttherapie, Krankengymnastik, Massage oder auch Spritzen um die Nervenwurzel gegen den Schmerz. Gesetzlich vorgegeben ist ein Behandlungszeitraum von mindestens sechs Monaten, bevor überhaupt eine OP auf der Tagesordnung steht.

Prof. Meier: Bei uns stellen sich immer wieder Patienten vor, die in anderen Einrichtungen unter dem Messer waren, bei denen wir dafür aber kein oder nur ein fragliches Krankheitsbild erkennen können. Erst kürzlich kam eine junge Frau zur Untersuchung,



Prof. Dr. med. Ullrich Meier (rechts) und Oberarzt Dr. Marco Danne

sie ist gerade mal 23 Jahre alt. Bei der vorliegenden Indikation hätte ich, ehrlich gesagt, nicht operiert. Die Frau berichtete, dass man ihr nach lediglich drei Tagen Rückenschmerzen eine OP vorgeschlagen hatte.

Sie stehen doch aber selbst am OP-Tisch.

Prof. Meier: Das ist richtig. Täglich werden mehrere Operationen in unserer Klinik für Spinale Neurochirurgie/Wirbelsäulenchirurgie vorgenommen. Das spricht für unsere große Erfahrung bei der Therapie von wirklich echten degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen.

Nimmt denn Ihre Klinik jeden Patienten auf?

Prof. Meier: Eindeutig ja. In den Medien wird oft über prominente Sportler berichtet, die bei uns im ukb erfolgreich behandelt wurden. Doch ebenso sind wir für die

beschwerden, Stoffwechsel- oder Atemwegserkrankungen, Diabetes oder Hypertonie leiden.

Ein Krankenhaus muss sich rechnen. Denken Sie nicht auch ans Geldverdienen?

Prof. Meier: Wir operieren und behandeln nicht in erster Linie aus ökonomischen Gründen. Das ist ja gerade der Vorteil in unserem Haus mit seinen hoch spezialisierten, erfahrenen Ärzten. Eine Operation ist das letzte Mittel in der Behandlungskette. Hier nehmen wir unsere Verantwortung sehr ernst.

Was spricht denn gerade für Ihre Klinik?

Dr. Danne: In unserer Klinik können wir sämtliche Verletzungen, Verschleißerkrankungen und Schmerzsyndrome der Wirbelsäule therapieren – angefangen bei Bandscheibenvorwölbungen in der Lendenwirbelsäule bis hin zur Implantation von Platzhaltern aus Spezialkunststoff im Bereich der Halswirbelsäule. Dabei bevorzugen wir minimalinvasive und endoskopische Verfahren. Prof. Meier: Für die Qualifikation von Dr. Danne als Facharzt spricht seine zwölfjährige Erfahrung mit Wirbelsäulenerkrankungen. Ich selbst habe mich in 31 Jahren zum Spezialisten entwickelt. Beide wurden wir als Wirbelsäulenchirurgen zertifiziert.

Welche Zertifikate sind das?

Prof. Meier: Zwei Fachgesellschaften haben uns genauestens unter die Lupe genommen – die Deutsche Wirbelsäulengesellschaft (DWG) und die Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC).

Das Gespräch führte Ute Bekeschus

**FROHE OSTERN, WÜNSCHT ...**

**FriseurStudio kaulsdorf**

Für unsere Kunden, für neue Kunden  
Wir colorieren, wellen, schneiden, föhnen und verwöhnen

Dienstag bis Freitag 9.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag 8.00 bis 13.00 Uhr

Unser Team hat Verstärkung bekommen

Planitzstraße 7 · 12621 Berlin · Tel. (030) 567 74 13

**Kinderwunschpraxis Helle Mitte**

**Info-Abende**  
Die nächsten Male donnerstags, 17.04.2014 und 15.05.2014  
Um Voranmeldung wird gebeten.

**Gemeinschaftspraxis Dr. med. Zaghoul-Abu Dakah Dr. med. Swetlana Hoffmann Dr. med. G. Matheus**

FÄ für Gynäkologie, Geburtshilfe  
Stendaler Straße 24, 12627 Berlin  
MarktplatzCenter Helle Mitte  
Parkebene C, 4. OG  
Tel. 99 27 79-0  
Fax 99 27 79-22  
info@berliner-kinderwunsch.de  
www.berliner-kinderwunsch.de

**Kinderwunschbehandlung In-vitro-Fertilisation (IVF) Mikroinsemination (ICSI) Hodenbiopsie (TESE) Spermakryokonservierung Eizellenkryokonservierung homologe Insemination andrologische Diagnostik ambulante Operationen Hormonlabor Pränatale Diagnostik (Degum II) Endokrinologie Klassische Homöopathie**

# In 32 Monaten nach Feuerland

Zwei Hellersdorfer legten mit dem Rad Zehntausende Kilometer zurück

Ushuaia, Stadt in Argentinien auf der Feuerland-Insel. Ausgelassene Stimmung bei Alena Guldenhöven und Hardy Buhl, als sie auf dem Fahrrad dabei: Zelt und Schlafsäcke, Kleidung, Küchenutensilien, Elektroartikel sowie eine kleine Apotheke und Werkzeug für den Fall, dass auch mal was schiefeht. Mit Dawson City im kanadischen Gebiet Yukon erfüllte sich einer von Hardys Träumen: Goldwaschen im Klondike und der Besuch der alten Goldgräberstadt. In der mexikanischen Wüste Baja California, im skurrilen Kakteenwald, machten unzählige Stacheln Reifen platt und das Leben schwer. Ecuador bedeutete für Alena und Hardy: höchst gelegene Zeltplätze, Vulkanbesteigung, ein Besuch der Galapagos-Inseln, Schrupfköpfe im Urwald und dann die kräftigste Steigung auf Schotterpisten, um da wieder herauszukommen. Auch die peruanischen und bolivianischen

Anden waren eine Herausforderung. Auf dem Altiplano, Hochebene auf einer durchschnittlichen Höhe von 3600 Metern, ging es bei dünner Luft höher und höher bis zum größten Salzsee der Welt. Die Lagunenroute in Südwest-Bolivien forderte die Radtouristen bis an ihre körperlichen Grenzen. In den Weiten Patagoniens – südliche Hälfte von Argentinien – wollte der Wind nicht nachlassen. Bis das Paar aus Hellersdorf schließlich in Ushuaia ankam, der südlichsten Stadt der Welt. Auf ihrer Reise begegnete den beiden immer wieder eine große Herzlichkeit der Menschen. Sie erlebten Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft, ob bei der Versorgung mit Wasser oder mit einem Schlafplatz. Das einfache Nomadenleben machte sie bewusster und aufmerksamer für die kleinen Dinge in der Natur. Es war die beste Zeit ihres bisherigen Lebens. [www.2radler.de](http://www.2radler.de)

Ecuador, Peru, Bolivien, Chile und schließlich nach Argentinien. Alles, was die beiden zum Leben brauchten, hatten sie auf ihren Fahrrädern dabei: Zelt und Schlafsäcke, Kleidung, Küchenutensilien, Elektroartikel sowie eine kleine Apotheke und Werkzeug für den Fall, dass auch mal was schiefeht. Mit Dawson City im kanadischen Gebiet Yukon erfüllte sich einer von Hardys Träumen: Goldwaschen im Klondike und der Besuch der alten Goldgräberstadt. In der mexikanischen Wüste Baja California, im skurrilen Kakteenwald, machten unzählige Stacheln Reifen platt und das Leben schwer. Ecuador bedeutete für Alena und Hardy: höchst gelegene Zeltplätze, Vulkanbesteigung, ein Besuch der Galapagos-Inseln, Schrupfköpfe im Urwald und dann die kräftigste Steigung auf Schotterpisten, um da wieder herauszukommen. Auch die peruanischen und bolivianischen

**Care for Hair** Ihr Fachgeschäft für Friseurbedarf und Kosmetik  
Unser Angebot im April!

**clynal** Sondergröße 250 ml  
+ 25% mehr Inhalt  
Friseurspray „Ultra Strong“ 250 ml  
Für superstarken Halt und Festigkeit. Beschwert und verklebt nicht.  
**€ 7,49**

**RINCON** „Big Curly“ Warmföhbürste  
Ableger, schwarz, 400 W/230 V, 3 Aufsätze (Ø 25, 35 und 40 mm), 2 m Kabel mit Drehkupplung, isolierte Spitze.  
**€ 28,99**

Queldlinburger Straße 17 · 12627 Berlin-Hellersdorf · Telefon 030 9917089  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr · Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr

**ENTSPANNT, SCHLANK, EINFACH SCHÖN**

Unzählige Berlinerinnen gönnen sich bereits das breit gefächerte Shape-Line Verwöhnprogramm:

body 'n soul training steigert nicht nur Fitness und Wohlbefinden, sondern versetzt auch in einen tiefenentspannten Zustand – Umfangverlust inklusive.

Zusätzliche Laser- und Wickelbehandlungen verstärken den Abnehmeffekt und sorgen für ein straffes, gepflegtes Hautbild.

**NEU IM STUDIO: LADY LIPO-LASER**

- strafft das Bindegewebe
- hilft gegen Problemzonen/Cellulite
- regt das Lymphsystem an

jetzt zum 1/2 Preis testen  
nur 29€ statt 58€

Gleich anrufen! ☎ 030/56 55 35 76  
12623 Mahlsdorf, Hultschiner Damm 94  
[www.shape-line.de](http://www.shape-line.de)

**body 'n soul**

Jetzt zum 1/2 Preis

**ALL-IN KOMBI**  
1 LIPO-Laser Behandlung, 1 Enzym-Wickel, 4 mal body 'n soul training  
jetzt nur 93€ statt 186€

\*zu kaufen bis 30.4.14

## STADT UND LAND



Service-Center Hellersdorf  
Adele-Sandrock-Straße 10, 12627 Berlin

Mo bis Mi 8 bis 16 Uhr • Do 9 bis 19 Uhr • Fr 8 bis 14.30 Uhr

Vermietungstelefon: 6892-7000  
E-Mail: vermietungsservice@stadtundland.de



## Hier fließt Solarstrom

Erste Mieter werden mit Energie vom Dach versorgt



Im Gelben Viertel können Mieter ihren Strom neuerdings direkt vom Dach beziehen.

Seit Anfang März können STADT UNDLAND-Mieter im Gelben Viertel Solarenergie nutzen, die auf ihren Häusern erzeugt wird. Im August 2012 hatte die Starnberger pv-b AG mit der Installation der Solarmodule auf insgesamt 50 Häusern begonnen. Pro Jahr produziert die Anlage umweltfreundlich rund 1,6 Millionen Kilowattstunden Sonnenstrom. „Es ist die größte Solaranlage, die bisher auf deutschen Wohngebäuden installiert wurde“, sagt Ingo Malter, Geschäftsführer der STADT UND LAND. „In der jetzt angelaufenen Startphase können zunächst bis zu tausend Mietparteien mit Sonnenstrom versorgt werden.“ Die ersten 230 Mieter haben sich bereits für den sogenannten ZuhauseStrom entschieden. Das sei ein gutes Ergebnis, findet Ralph Kampwirth von der Firma LichtBlick, die als Kooperationspartner der STADT UND LAND den preisgünstigen Strom anbietet. „Ein Durchschnittshaushalt spart schon mal locker 100 Euro im Jahr“, so Kampwirth. Für das Gelbe Viertel kombiniert LichtBlick den auf dem Dach erzeugten Sonnenstrom mit zertifiziertem Ökostrom. Dass die Mieter weniger als bei ihrem alten Anbieter zahlen, wird unter anderem durch die besonders wirtschaftliche Stromvermarktung vor Ort möglich. Hinzu kommt, dass für den lokalen

Stromverbrauch keine Einspeisevergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) anfällt. Damit sinkt die EEG-Umlage. Und auch die Netzkosten entfallen. Für die Bewohner des Gelben Viertels sei der Mieterstrom aber nicht nur finanziell attraktiv, ergänzt Ingo Malter: „Wir entsprechen hiermit auch dem Wunsch zahlreicher Mieter, sich lokal mit Energie zu versorgen.“

Seit Jahren wird in der Wohnungswirtschaft über Mieterstrom diskutiert. „Wir haben das nun als Erste im Markt umgesetzt und erhöhen auf diese Weise zugleich die Attraktivität dieses Standortes.“ Als modernes kommunales Wohnungsunternehmen setzt die STADT UND LAND auf Klimaschutz und lässt ihre Mieter mit konkreten Produkten sowie Dienstleistungen daran teilhaben. Ein großer Vorteil des Projekts ist, dass sich die Kunden nicht binden müssen. Der Vertrag sei jederzeit kündbar, erläutert Ralph Kampwirth. „Wir wollen die Kunden nicht knebeln, sondern von uns überzeugen.“ Für die reibungslose Stromlieferung sorgt die pv-b Photovoltaik Verwaltungs- und Betreuungs-Aktiengesellschaft. Sie wartet und reinigt die Solaranlage und kümmert sich um alle technischen Belange.

Der Grundpreis des Zuhause-Stroms beträgt 8,95 Euro brutto im Monat. Als Arbeitspreis fallen 24,75 Cent pro Kilowattstunde an. So unterbietet der Solartarif die örtliche Konkurrenz in Hellersdorf um zwei bis drei Cent pro Kilowattstunde

## „JA“ GESAGT ZUM ZUHAUSE-STROM



Heidi Lube, Maxie-Wander-Straße

Große Überzeugungsarbeit musste die Firma LichtBlick mit ihrem ZuhauseStrom-Tarif bei Heidi Lube nicht leisten. „Das Angebot ist mir wie ein Geschenk vor die Füße gefallen“, sagt die Bewohnerin der Maxie-Wander-Straße. Schon lange habe sie vom Grundversorger zu einem Ökostrom-Anbieter wechseln wollen. „Aber man schiebt solche Dinge ja immer viel zu lange vor sich her.“ Nun ging der Umstieg ganz flott und unkompliziert. „Ich musste einfach meinen alten Tarif kündigen. Um alles andere hat sich LichtBlick gekümmert.“ Dass der Strom direkt von ihrem Dach auch noch günstiger ist, sieht die 51-Jährige als positiven Nebeneffekt. Vielmehr geht es der umweltbewussten Erzieherin um den ökologischen Gedanken: „Ich habe drei erwachsene Kinder und ein Enkelkind. Da sollte man schon überlegen, was man denen hinterlässt.“ Heidi Lube würde es daher freuen, wenn sich möglichst viele Hellersdorfer für den Mieterstrom entscheiden.

## Behutsame Randentwicklung

Am 25. Mai ist Volksentscheid zum Tempelhofer Feld

Bauen oder nicht bauen? – Das ist die große Frage, die es beim Volksentscheid zur Zukunft des Tempelhofer Feldes am 25. Mai zu beantworten gilt. Ein Masterplan der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung sieht die behutsame Entwicklung des ehemaligen Flughafengeländes vor. An seinen Rändern sollen Wohnungen für kleine und mittlere Einkommen, soziale Einrichtungen und Gewerbebauten entstehen. Gemeinsam mit der degewo und der Ideal Baugenossenschaft hat die STADT UND LAND im September 2013 eine Absichtserklärung für den Bau von bis zu 1.700 Mietwohnungen am Tempelhofer Damms unterschrieben. Dort könnten ab 2016 die ersten Wohnungen für Singles, Senioren, Studenten und Familien entstehen. Alle drei Gesellschaften sagten zu, dass etwa die Hälfte der neuen Wohnungen durch eine Wohnungsbauförderung für sechs bis acht Euro pro Quadratmeter vermietet werden sollen. Um diesen gesellschaftlichen Auftrag erfüllen zu können und eine soziale Mischung im Kiez sicherzustellen, muss es eine Mietenspreizung geben. Das bedeutet, dass andere Wohnungen zu höheren Preisen angeboten werden. Das vielzitierte „Luxussegment“ wird aber nicht bedient. Das bezweifeln die Aktivisten der

Bürgerinitiative „100% Tempelhofer Feld“. Sie haben den Volksentscheid ins Rollen gebracht, fordern ein komplettes Bauverbot. Jeder einzelne Quadratmeter des ehemaligen Feldes soll weiterhin der Natur, den Joggen, Radlern, Spaziergängern, Gärtnern, Drachenläufern

ar großes Wiesenmeer, größer als das Fürstentum Monaco – von den Bauplänen unberührt und damit beliebtes Erholungs- und Freizeitgebiet bleiben wird. Unbestritten ist, dass immer mehr Menschen nach Berlin wollen. Die Attraktivität der Metropole



Entlang des Tempelhofer Damms will auch die STADT UND LAND Wohnungen bauen. Die Bürgerinitiative ist dagegen. Für eine Annahme des Volksentscheids müssen die Mehrheit der Teilnehmer und noch dazu mindestens 25 Prozent der Stimmberechtigten zustimmen.

und Sonnenanbetern vorbehalten bleiben. Auch weil es innerhalb der Initiative die Befürchtungen gibt, dass die Randbebauung nur der Auftakt für die langfristige Entwicklung eines neuen Stadtteils auf dem Tempelhofer Feld sein könnte. Aber sind diese Sorgen berechtigt? Stadtentwicklungssenator Michael Müller (SPD) jedenfalls wird nicht müde, zu versichern, dass das Herzstück des Areals – ein 230 Hekt-

spiegelt sich in der angespannten Wohnungsmarktlage und steigenden Mieten wider. Vor allem in der Innenstadt herrscht akuter Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Eine Bebauung am Rande des Tempelhofer Feldes – alles in allem sollen 4.700 Wohnungen entstehen – würde einen Beitrag zur Entspannung der Situation leisten, ohne dass dabei der einzigartige Charakter der Tempelhofer Freiheit verloren geht.

## VERANSTALTUNGEN IM HELLERSDORFER GRÜNKUB

11. April, 14-17 Uhr

Kreatives Basteln von Frühlings- und Osterdekorationen mit Pompoms aus Servietten. Außerdem wird gezeigt, wie man aus Filz täuschend echte Törtchen als Dekoration oder Nadelkissen basteln kann. Ein großes Törtchen-, Torten- und Keksbuffet aus Filz zur Ansicht dient als Inspiration.

25. April, 14-17 Uhr

Exklusive Perlenketten selbst gefädelt. Eine Perlenkünstlerin zeigt, wie man mit wenig Aufwand schöne Glasperlenketten zusammensetzt und fädelt. Dieser Kurs ist auch sehr gut für Anfänger geeignet. Beide Kurse sind gebührenfrei. Eigenes Material kann gern mitgebracht werden.

Voranmeldungen per Mail unter [paulsbackgarten@yahoo.de](mailto:paulsbackgarten@yahoo.de) oder telefonisch unter 0177.637 55 23 (Mo-Fr, 9-15 Uhr)  
Begegnungsstätte des Grünklubs, Am Baltenring 74, 12619 Berlin



## WOHNUNGSANGEBOTE

### 2-ZIMMER-WOHNUNG

61 m<sup>2</sup> | Spremberger Straße 8 | 4.OG | Balkon | Küche mit Fenster | modernisiertes Bad | Zargentüren | Kammer | KM: 355 Euro | WM: 516 Euro



### 3-ZIMMER-WOHNUNG

67 m<sup>2</sup> | Döbelner Straße 22 | 4. OG | Balkon | Küche mit Fenster | modernisiertes Bad | Zargentüren | neuer Bodenbelag | KM: 369 Euro | WM: 528 Euro



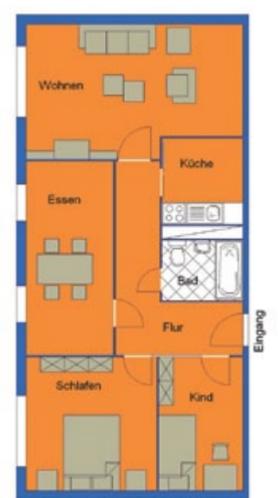
### 4-ZIMMER-WOHNUNG

81 m<sup>2</sup> | Nossener Straße 21 | 3.OG | Balkon | Küche mit Fenster | modernisiertes Bad | Zargentüren | KM: 472 Euro | WM: 667 Euro



### 4-ZIMMER-WOHNUNG

72 m<sup>2</sup> | Gothaer Straße 35 | 4.OG | Zargentüren | neuer Bodenbelag | KM: 376 Euro | WM: 549 Euro



# Das Corso ist auf einem guten Weg

## Centermanagerin Beate Gebauer freut sich über neue Mieter



Beate Gebauer, Centermanagerin des Hellersdorfer Corso: Feiern Sie mit uns schon am 12. April Ostern!

Durch das Hellersdorfer Corso weht frischer Wind. „In den vergangenen Monaten ist einiges passiert. Viele Menschen wissen gar nicht, was es bei uns jetzt alles gibt“, sagt Beate Gebauer, Managerin des Einkaufs- und Geschäftszentrums an der Neuen Grottkauer Straße.

Vor allem in den oberen Etagen wurden diverse Büro- und Praxisflächen neu vermietet. So steuert seit dem letzten Jahr die Ambulanz Marzahn GmbH (AMG) einen Teil ihrer Krankentransporte aus den neuen Räumlichkeiten im Corso. Auch zwei gemeinnützige Vereine hat das Gebauer Immobilienmanagement als Mieter gewinnen können: Während der IBZ e.V. Erwach-

sene mit psychischen Störungen und Erkrankungen betreut, hat sich der pad e.V. Themen wie Sucht und Gewaltprävention auf die Fahnen geschrieben. Und im kürzlich eröffneten Massagestudio von Anja Wittstock oder der Naturheilpraxis von Sabrina Pfützner ist gut aufgehoben, wer dem eigenen Körper und seiner Seele mal etwas Gutes tun möchte.

### Gesundheit und Freizeit sind ein Schwerpunkt

„Das Thema Gesundheit spielt ganz klar eine übergeordnete Rolle hier am Standort. Die neuen Mieter ergänzen das bestehende An-

gebot wunderbar“, freut sich Beate Gebauer, die das Corso weniger als Shopping-Center sieht, sondern vielmehr als Nahversorgungsobjekt für den täglichen Bedarf und das tägliche Wohlbefinden.

Dazu gehört auch ein breit gefächertes Freizeitangebot. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Fitness-Club, dem Kampfkunststudio und dem Bowling-Center hat der frühere Profi-Turniertänzer und lizenzierte Trainer Dimitri Zamanskij im Januar 2014 ein Tanzstudio eröffnet. „Die Kurse sind schon jetzt unheimlich gut nachgefragt, weil sie von professionellen Tänzern geleitet werden und trotzdem bezahlbar sind“, erklärt Beate Gebauer.

### Gesteigerte Aufenthaltsqualität

Vor der Mall im Erdgeschoss hat die positive Bestandsentwicklung im Corso jedoch keineswegs Halt gemacht. So ist im letzten Jahr in der Nähe des Textil-Discounters KiK ein Blumengeschäft eingezogen. Mittlerweile erfüllt auch wieder der Duft von Frischgebackenem die Luft. Ein wahrer Glücksgriff sei die Niederlassung der privat geführten Bäckerei „Kaffee-Moment“ gewesen. Weil Filialisten heutzutage allesamt größere Flächen benötigen als derzeit im Center zur Verfügung stehen, gestaltete sich die Suche nach einem neuen Back-Shop zunächst schwierig. Mit Cornelia Meißner hat man nun eine Fachfrau gefunden, die ihr Geschäft mit sehr viel Herzblut leitet. Ihr Spezialgebiet sind Kuchen und Torten. Im Sommer soll es am Stand auch Eis zu kaufen geben. Für mehr Aufenthaltsqualität im Corso wird neben der Bäckerei zudem ein neuer Gastronomiebereich sorgen. Die Kaffee- und Cocktaillbar werden in Kürze ihre Türen öffnen.

### Gute Aussichten für das Nahversorgungszentrum

Nach drei Jahren im Amt zieht die Centermanagerin eine positive Zwischenbilanz. Alles in allem sei man auf einem guten Weg. „Wir hoffen, dass sich das Corso weiter gut entwickelt und wir noch tolle Mietpartner finden.“ Sowohl in der Ladenstraße als auch im Büro- und Praxisbereich gebe es verfügbare Flächen. Die Räume seien hell,



Neue Grottkauer Str. 3  
12619 Berlin  
www.hellersdorfer-corso.de

barrierefrei, mit allem Komfort ausgestattet und noch dazu preiswert, wirbt Beate Gebauer für den Standort. Vor allem in Hinblick auf die IGA 2017 sieht die 45-Jährige großes Potenzial für ihr Nahversorgungszentrum. Denn mit dem „Auftritt Hellersdorfer“ entsteht ein Portal des großen Gartenfestivals direkt vor der Tür. „Näher dran ist keiner. Bis dahin wollen wir glänzen.“ Die Voraussetzungen dafür sind da, auch weil die Stimmung unter den Ladenbetreibern und Dienstleistern momentan sehr gut sei.

### Große Oster-Aktion am Samstag, 12. April

Dazu tragen auch gemeinsame Veranstaltungen wie die Oster-Aktion am 12. April von 10-14 Uhr bei. Der Tag ist vor allem für die jungen Besucher des Corsos ein Erlebnis. In der Osterbäckerei können sie ihren eigenen Osterhasen verzieren. Für Streiche, Gags und gute Stimmung sorgt Clown Kaily, der auch wieder seine Hüpfburg im Gepäck hat. Außerdem schaut der leibhaftige Osterhase mit einem Korb voll Süßigkeiten vorbei. Und in der Osterwerkstatt können Kinder Geschenke für all ihre Lieben basteln.

Wir verfeinern Ihren Urlaub!

Neckermann Reisen Partner

## Reisen zu Traumpreisen!

<b>Ostsee   Sellin Seepark Sellin***</b> 7 Tage im Apartment Eigenanreise 2Erw. + 1Kind <b>ab 725,-</b>	<b>Mallorca   Playa De Palma Iberostar Royal Cristina****</b> 7 Tage im DZ, Halbpension, Abflug ab Berlin pro Person <b>ab 825,-</b>
<b>Fuerteventura   Jandia Playa SENTIDO Baganilla****</b> 14 Tage im DZ, All Inclusive, Abflug ab Berlin pro Person <b>ab 1.077,-</b>	<b>Kreta   Malia Kyknos Beach****</b> 7 Tage im DZ, All Inclusive, Abflug ab Berlin 2Erw. + 1Kind <b>ab 2.186,-</b>

Reisen und Kultur Hellersdorf  
im Corso Center  
Neue Grottkauer Straße 3  
D-12619 Berlin  
Tel.: 030 56 40 02 14  
corso@reisen-und-kultur.de

## Kindergeburtstag Bowling-Party

### BOWLING im CORSO Hellersdorf

<b>Angebot A:</b> 1 Std. Bowling inkl. Leihschuhe, einem 0,4 l Softgetränk & einem bunten Teller mit Süßigkeiten <b>3 € pro Kind</b>	<b>Angebot B:</b> 2 Std. Bowling inkl. Leihschuhe, einem 0,4 l Softgetränk & einem bunten Teller mit Süßigkeiten <b>4 € pro Kind</b>	<b>Angebot C:</b> 2 Std. Bowling inkl. Leihschuhe, einem 0,4 l Softgetränk, 1 Portion Pommes mit Wiener oder 1 Portion Pommes mit Chicken Nuggets <b>5,50 € pro Kind</b>
--	--	--

Extra für A + B  
große Platte mit Pommes, Wienern, Chicken Nuggets für 5 bis 7 Kinder  
Nur 13 Euro

auch für Schulklassen - Firmen - Vereine

Reservierung unter  
030 - 564 000 88  
Weitere Angebote im Internet  
www.bowling-corso.de

BOWLING im CORSO Hellersdorf

**FITNESS CLUB**  
BERLIN - HELLSDORF

**RZH**  
RÜCKEN ZENTRUM

### Mit Ihrer Gesundheit spaßen wir nicht!

Spaß macht das Training bei uns trotzdem!  
Wir schenken Ihnen einen Monat Training bei uns, inkl. Saunanutzung etc.  
Und das ist kein Aprilscherz!  
Wir freuen uns auf Sie!

FITNESS-CLUB HELLSDORF  
Hellersdorfer Corso, 1. Etage  
Neue Grottkauer Straße 3  
12619 Berlin  
Info-Telefon (030) 56 100 32  
info@fitness-club-hellersdorf.de  
www.fitness-club-hellersdorf.de

UNSER ANGEBOT  
**50% AUF ALLES**  
AM 12. APRIL

## NEU IM CORSO

**IMBISS** **MAC'S BISTRO**

**KAFFEEBAR** **ARIZONA**

**COCKTAILBAR** **MIAMI**

### ZUR OSTERAKTION ERÖFFNET

*Das Kaffee Moment*  
Bäckshop

im Hellersdorfer Corso  
Neue Grottkauer Straße 3  
Mo-Fr, 7-18 Uhr • Sa, 7-13 Uhr

**Osterbäckerei am 12. April**  
Kinder können kostenlos ihren eigenen Osterhasen verzieren, Eltern entspannen bei einer Tasse Kaffee.

Täglich bei uns:  
Angebotskuchen & Tasse Kaffee für nur 1,95 €

**CORSO APOTHEKE**

### Frühlingsangebote rund um das Thema Heuschnupfen & Allergien

**Wir sind für Sie da!**

Neue Grottkauer Straße 3 • 12619 Berlin  
Telefon 56 49 83 85 • Fax 56 49 83 84  
Öffnungszeiten: Mo-Fr, 8-19 Uhr • Sa, 9-13 Uhr

**Hairstyling Halisch**

Damen - Herren - Kinder

Echthaarverlängerung  
Nagelmodellage  
Kosmetik  
Maniküre  
Pediküre

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9-19 Uhr  
Sa 8-13 Uhr

☎ 5643714

Neue Grottkauer Str. 3 • 12619 Berlin  
im Corso Hellersdorf • 3. Etage

Von Kopf bis Fuß - Ihr Wunschoutfit!

## FreiwilligenAgentur ist zufrieden

### Arbeit trägt Früchte, Jahresbilanz fällt positiv aus

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf (Helene-Weigel-Platz 6) hat ihren Jahresbericht 2013 vorgelegt. Darin wird deutlich, dass sie sich im vierten Jahr ihres Bestehens im Bezirk als zentraler Anlaufpunkt für Bürger etabliert hat, die sich ehrenamtlich beziehungsweise freiwillig engagieren möchten. Vom Konzept der FreiwilligenAgentur, die als trägerübergreifender, neutraler Mittler zwischen Freiwilligen und Organisationen fungiert, profitieren sowohl die engagierten Bürger als auch die Kooperationseinrichtungen. So konnten nicht nur die Möglichkeiten der ehrenamtlichen Tätigkeit, sondern auch die Besucherzahlen und konkreten Vermittlungen in Partnereinrichtungen im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert werden. Zudem hat die Agentur im vergangenen Jahr gemeinsam mit einer bundesweiten Arbeitsgruppe begonnen, Instrumente und Methoden zu entwickeln, die die Wirkung der

Agenturen besser mess- und darstellbar machen. Allerdings möchten Dr. Jochen Gollbach und sein Team auch Themen und Bereiche anpacken, die sich nicht direkt in den vielbeschorenen „Quartalszahlen“ ablesen lassen. So könne der „Verdienst“ der Agentur auch mal in harter Währung ausgedrückt werden: „Allein die von uns vermittelten Freiwilligen, konnten einen volkswirtschaftlichen Gewinn von rund 790.000 Euro pro Jahr erwirtschaften.“ In 2014 möchte die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in seinen vielfältigen Formen und Methoden weiter ausbauen. Sie soll – auch mit dem Ausblick auf die IGA Berlin 2017 – weiter qualifiziert werden. Mehr Informationen unter T. 76 23 65 00 oder per Mail: info@aller-ehren-wert.de

## Tonstudio bleibt im Bezirk

### Umzug in die Kellerräume der Volkshochschule

Das berlinweit bekannte Marzahn-Hellersdorfer Tonstudio muss nicht geschloßen werden. Im März konnte sich das Bezirksamt durchringen, die GSE gGmbH mit dem Umbau der Kellerräume in der Volkshochschule (Mark-Twain-Straße) zu beauftragen. Damit wären die Voraussetzungen für den Umzug der kulturellen Einrichtung noch in diesem Jahr geschaffen. Der ist nötig geworden, weil die Räume am bisherigen Standort, der Falken-Grundschule, wegen steigender Schülerzahlen künftig für den Schulbetrieb genutzt werden müssen. Die Kosten von 200.000 Euro teilen sich Senat und Bezirk. Das Tonstudio stand kurz vor dem Aus, weil sich die Standortsuche hinzog und die für 2013 bereitgestellten Fördermittel daraufhin wegfielen.

## Nachwuchs im Hochzeitspark

### Am 26. April werden wieder Bäume gepflanzt

Im Beisein von Bezirksstadtrat Christian Gräff (CDU) werden am Samstag, dem 26. April, ab 11 Uhr im sogenannten Hochzeitspark neue schwedische Mehlbeeren und Apfelbäume gepflanzt. Damit wächst die Anlage zwischen Ludwig-Renn-Straße und Sella-Hasse-Straße auf 195 Bäume an. Diese werden von Bürgern anlässlich von

## Nachmieter gesucht

Für die Räume des ehemaligen Bürgeramts in Mahlsdorf (Hönow-er Straße 91) hat das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf die Suche nach einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe als Nachmieter gestartet. Die Betriebskosten betragen monatlich etwa 1025 Euro. Ansprechpartnerin für Interessenten ist Ines Bens, telefonisch erreichbar unter 90293.6002 oder per Mail: ines.bens@ba-mh.verwalt-berlin.de

## Flutmedaille für Feuerwehrleute

### Innenstaatssekretär Krömer würdigte Hochwasser-Einsatz

Ende März wurden die Freiwilligen Feuerwehren der ersten und zweiten Berliner Brandschutzbereitschaft für ihr tatkräftiges Engagement in den Hochwasserregionen mit der Berliner Flutmedaille geehrt. Ihr Einsatz im vergangenen Jahr ist einmal mehr Beleg dafür, dass die Männer und Frauen wichtige ehrenamtliche Arbeit nicht nur für die Stadt, sondern auch über deren Grenzen hinaus leisten. Am 2. Juni waren die Berliner Einsatzkräfte – Freiwillige und entbehrliche Kräfte der Berufsfeuerwehr – in die Hochwasserregionen nach Sachsen und Sachsen-Anhalt, schwerpunktmäßig in den Großraum Magdeburg, entsandt worden. Mehrere Tage lang taten die Männer und Frauen ihr Möglichstes, um beim größten Feuerwehreinsatz seit Bestehen der Bundesrepublik den Menschen vor Ort zu helfen. Für ihre Bereitschaft und die tatkräftige Unterstützung überreichte

Innenstaatssekretär Bernd Krömer (CDU) den ehrenamtlichen Brandbekämpfern die Berliner Flutmedaille. Die Kameraden aus Hellersdorf beispielsweise kämpften als einzige Freiwillige Feuerwehr Berlins ganze sieben Tage am Stück gegen die Fluten in Sachsen-Anhalt. Schirmherren der Veranstaltung im Rathaus Lichtenberg waren Danny Freymark, umweltpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus, der Lichtenberger Bezirksstadtrat Wilfried Nünthel (ebenfalls CDU) und Alexander J. Herrmann, Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Kaulsdorf Nord und Mitglied des Abgeordnetenhauses. „Mir ist die Anerkennung des Ehrenamts stets ein wichtiges Anliegen. Ich freue mich daher sehr über diese Wertschätzung des Ehrenamts durch das Land Berlin und gratuliere allen Einsatzkräften an dieser Stelle recht herzlich für ihr herausragendes Engagement“, äußerte Alexander J. Herrmann.



## Bürgermeinung ist gefragt

Entwurf zum geplanten Porta-Bau liegt noch bis 10. April aus

Die westfälische Unternehmensgruppe Porta plant an der B1 in Mahlsdorf zwischen Pilgramer Straße und Landesgrenze eine Einkaufslandschaft mit drei verschiedenen Einrichtungshäusern. Das Grundstück hatte Deutschlands viertgrößter Möbelhändler schon vor einigen Jahren erworben. Auf dem knapp 13 Hektar großen Areal sollen ein Porta-Markt mit 40.000 Quadratmetern Verkaufsfläche sowie Filialen von SB Möbel Boss (4000 m<sup>2</sup>) und Asco (5000 m<sup>2</sup>)

entstehen. 60 Millionen Euro will Porta in den Standort investieren und damit rund 300 Arbeitsplätze schaffen. Nun wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan für das Grundstück öffentlich ausgelegt. Allen Bürgern soll damit bis einschließlich 10. April die Möglichkeit gegeben werden, sich über Ziele der Planung sowie deren Auswirkungen zu informieren und sich zum Vorhaben zu äußern. Im Bebauungsplan müssen insbesondere der Ausgleich von Eingrif-

fen in Natur und Landschaft, Konflikte zu den an das Grundstück angrenzenden Flächen sowie die Frage der verkehrlichen Erschließung geklärt werden. Die Auslegung der Pläne erfolgt im Bürodienstgebäude des Bezirksamts am Helene-Weigel-Platz 8 (Foyer 4. Etage), montags bis mittwochs von 8 bis 16 Uhr, donnerstags von 8-18 Uhr, freitags von 8 bis 14 Uhr oder nach Vereinbarung unter T. 90293.5223 oder dorit.rogge@ba-mh.Verwalt-Berlin.de

## Heimatheft zur Verkehrsgeschichte

Unter dem Titel „Mit Postkutsche, Bus und Bahn...“ hat der Heimatverein Marzahn-Hellersdorf kürzlich sein zehntes Heft in der Reihe „Beiträge zur Regionalgeschichte“ herausgegeben. Die Publikation enthält acht Vorträge, die sich am Tag der Regional- und Heimatgeschichte 2012 mit der Verkehrsgeschichte im Bezirk befassten. Das Heft kostet 6 Euro und ist im Bezirksmuseum (Alt-Marzahn 51) sowie einigen örtlichen Buchhandlungen erhältlich: Buchhandlung von Thiele (Oberfeldstraße 2-3), Kaulsdorfer Buchhandlung (Heinrich-Grüber-Straße 9), Buchhandlung Petras (Fritz-Reuter-Straße 12). Der nächste Beitrag zur Heimatgeschichte soll zum Thema „Marzahn-Hellersdorf im Dritten Reich“ erscheinen. Weitere Informationen zum Heimatverein und früheren Publikationen unter www.heimatverein-marzahn.de

## Gewerbegebiet in Marzahn boomt

- SONDERVERÖFFENTLICHUNG -



Wirtschaftsstadtrat Gräff erläutert das Projekt CleanTech Business Park.

Immer mehr Unternehmen entdecken Marzahn-Hellersdorf als Standort für sich. Entlang der Wolfener Straße, wo seit Jahren namhafte Firmen wie die Großbäckerei Harry Brot oder das Solarunternehmen Inventux angesiedelt sind, gibt es kaum noch freie Grundstücke. Neuerdings erfährt auch das benachbarte Areal rund um die Boxberger Straße regen Zuspruch. Auf den lange Zeit brach liegenden Flächen entstehen demnach viele neue Firmensitze und Produktionsstätten. Allein in den vergangenen zwei Jahren konnten neun Grundstücke veräußert werden. Dass vor allem Firmen aus dem produzierenden und verarbeitenden Gewerbe die Flächen erstanden haben, sei ein großer Gewinn für den Bezirk, erläutert Marzahn-Hellersdorfs Wirtschaftsstadtrat Christian Gräff, der für Berlin eastside – Berlins größtes zusammenhängendes Gewerbeareal mit Flächen in Lichtenberg und Marzahn – als Standort spricht. Die günstige Verkehrslage und große Flächenverfügbarkeit sind für mögliche Investoren ebenso ein Argument wie die relativ niedrigen Grundstückspreise. Zahlen Käufer in Marzahn noch zwischen 60 und 80 Euro pro Quadratmeter, bekommt man in den Gewerbegebieten am BBI oder in Adlershof

die Flexim GmbH auf ihrem 25.000 Quadratmeter großen Areal noch in diesem Jahr den ersten Spatenstich setzen. Das Unternehmen gilt als führender Anbieter von Systemen, die Flüssigkeiten und Gase per Ultraschall messen. Der wohl größte Coup ist dem Bezirk Ende 2013 mit dem Verkauf eines 33.000 Quadratmeter großen Grundstücks an Scansonic gelungen.

den Quadratmeter nicht mehr unter 100 Euro. Darüber hinaus fruchtet das intensive Marketing der Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftsförderung. Derzeit sind die Mitarbeiter mit 17 Grundstücksinteressenten in Gesprächen.

### Saubere Energien

Und dann wäre da noch der künftige CleanTech Business Park als weiterer Magnet für Gewerbesiedlungen im Nordosten der Stadt. Berlins größte Industriefläche entsteht derzeit auf einem 90 Hektar großen Gelände westlich der Wolfener Straße. Noch in diesem Jahr soll die komplette Infrastruktur fertiggestellt werden, damit ab 2015 mit dem Verkauf der Grundstücke begonnen werden kann. Sie sind ausschließlich Unternehmen vorbehalten, die sich im weitesten Sinne mit erneuerbaren Energien beschäftigen.

### Standortvorteile

Die Firma entwickelt und vermarktet innovative Systemlösungen für die industrielle Produktionstechnik. Gegenüber anderen Berliner Bezirken habe Marzahn-Hellersdorf laut Christian Gräff den Vorteil, dass Wohnen und Gewerbe gut voneinander getrennt seien. Aber das ist nur einer von vielen Faktoren, der für Berlin eastside – Berlins größtes zusammenhängendes Gewerbeareal mit Flächen in Lichtenberg und Marzahn – als Standort spricht. Die günstige Verkehrslage und große Flächenverfügbarkeit sind für mögliche Investoren ebenso ein Argument wie die relativ niedrigen Grundstückspreise. Zahlen Käufer in Marzahn noch zwischen 60 und 80 Euro pro Quadratmeter, bekommt man in den Gewerbegebieten am BBI oder in Adlershof

### Starthilfe

Weil davon auszugehen ist, dass gerade in der Branche der „Green Technologies“ die Zahl der Start-ups steigt, ist auch die Einrichtung eines Gründerzentrums in den ORCO-GSG-Höfen geplant. Nur einen Steinwurf vom CleanTech Business Park entfernt könnten sich dort Existenzgründer für kleines Geld – die Rede ist von 100 Euro monatlich – einmieten und Partner an die Seite gestellt bekommen, die sie beim Aufbau ihrer Firma begleiten und unterstützen. Um näher an den Unternehmen zu sein – sowohl an den Existenzgründern als auch an den jüngst Niedergelassenen und Alteingesessenen –, will die Wirtschaftsförderung ebenfalls an die Wolfener Straße ziehen.

### Neuansiedlungen

„Wenn Sie in einem Jahr durch die Boxberger Straße fahren, wird der gesamte Bereich eine völlig andere Erscheinung haben“, ist sich Gräff sicher. Neben der Firma Finetech, die eine 19.000 Quadratmeter große Fläche erworben hat, wird auch

## Kompetenzzentrum soll Baubranche stärken

B1 Business Park in Mahlsdorf wirbt mit diversen Standortvorteilen

Direkt an der Bundesstraße 1/5 in Mahlsdorf, gegenüber der Pilgramer Straße, liegt der B1 Business Park. Das Gewerbegebiet, 1998 gebaut, hatte lange Zeit mit Leerständen zu kämpfen. Das hat sich geändert. Seit der Neustrukturierung im Jahr 2012 gewinnt der Standort zunehmend an Attraktivität und verzeichnet nun einen deutlichen Aufwärtstrend. Unternehmen unterschiedlichster Branchen haben sich hier angesiedelt, weitere folgen in den kommenden Monaten. Einige freie Gewerberäume und Lagerhallen, Büros und Ausstellungsflächen sind aber noch frei. Beim zweiten Standortforum des B1 Business Parks, das sich in diesem Jahr dem Thema Bauen widmete, rührte Vermietungsmanager Kurt Wilde daher kräftig die Werbetrommel und wartete in seinen Ausführungen mit einer Vielzahl von Standortvorteilen auf. Die B1, so Wilde, sei eine viel befahrene Straße, genutzt von



Im Anschluss an die Vortragsrunde besichtigten Besucher im gleichen Gebäude die Ausstellungsflächen der Firma Elbe-Haus und seiner Partner.

täglich tausenden potenziellen Kunden. Auch wegen der überdurchschnittlichen Kaufkraft im Einzugsgebiet sei das Areal interessant. Zudem würden Kunden die schnelle Anbindung sowohl an die Autobahn als auch an die Berliner City und die Versorgung mit Hochleistungsinternet schätzen. Wilde kündigte an,

dass derzeit ein Kompetenzzentrum für die Baubranche im B1 Business Park etabliert wird, dem derzeit etwa 20 Firmen – darunter Wiedemann, Elbe-Haus, HARK und Kago – angehören. Prof. Dr. Manfred Helmus von der Bergischen Universität Wuppertal präsentierte in seinem Vortrag neu-

este Forschungsergebnisse im Bereich der automatisierten Identifizierung von Daten bei der Errichtung und Nutzung von Gebäuden und in der Baugistik. Während sein Vorredner Axel Wunschel, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbands Berlin-Brandenburg, die Besucher über die regionale Baukonjunktur informierte. Er sprach über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Umsatz, Beschäftigung, Auftrag und Insolvenzen. „Wir haben einen Zuwachs an gewerblicher Beschäftigung zu verzeichnen“, verkündete Wunschel. Allerdings habe sich in beiden Bundesländern wegen des milden Winters die Auftragslage gerade im öffentlichen Bau in diesem Jahr deutlich verschlechtert. Viele für das Jahr 2014 vorgesehenen Leistungen konnten nicht mehr erbracht werden. Welche Auswirkungen das auf die Umsätze habe, bleibe abzuwarten, so Wunschel. CD

# Nachbarschaft • Freizeit • Bildung • Kultur

**ANFÄNGERKURSE und mehr ...**  
... kommen Sie vorbei

**Tanzschule Balance Arts**  
... machen Sie den ersten Schritt!

Tel. 530 19 104

### Gespräch mit Gwisdeks

Im Rahmen des Formats „Lebende Bücher“ hat die Autorin Danuta Schmidt am Donnerstag, dem 24. April, um 20 Uhr Michael und Gabriela Gwisdek zu Gast. Letztere wird auch aus ihrem kürzlich erschienenen Psychothriller „Nachts kommt die Angst“ vorlesen. Ort: Mark-Twain-Bibliothek (Marzahn-Promenade 52-54). Eintritt frei. Anmeldungen unter T. 54 70 41 42

### Umweltspaziergang

Der Linken-Politiker Frank Beierdorff bietet wieder Spaziergänge und Exkursionen mit kompetenten Partnern zum Umwelt- und Naturschutz an. Am Mittwoch, dem 16. April, geht es mit Angela Schonert (NABU) zum Weiher Friedrichsfelde-Nord, ein bedrohtes, fast vergessenes Biotop. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr vor dem S-Bahnhof Friedrichsfelde Ost.

**Die Ei-Lights von CineStar: Kinogutscheine zu Ostern!**

**FRÖHE OSTERN!**

**Oster-Geschenkkarten in limitierter Auflage**

ab 15,00 €

**Kino für Zwei**  
2x Kino, 2x Getränk, 1x Snack

**nur 24,90 €**

Diese und weitere Ei-Lights gibt's an der Kinokasse und im Online-Shop unter [cinestar.de](http://cinestar.de)

**VHS Volkshochschule**  
Marzahn-Hellersdorf

Mark-Twain-Straße 27  
vhs-marzahn-hellersdorf.de  
Tel. 90293 2590 • Fax 90293 2589

Anmeldung persönlich, telefonisch oder über die Website

**Die Gärten der Welt zeichnen und malen.** Motivsuche im Freien. 26.4.-12.6. Do, 18-21.15, Sa, 10-13.15 Uhr. Ort: Gärten der Welt (Eisenacher Straße 99) und VHS (Mark-Twain-Straße 27) • 54,36 €, erm. 28,68 €

**Tango Argentino.** Kurs. 29.4.-3.6. Di, 19-20.30 Uhr • Tanzstudio Zamanskij (Cecilienplatz 5) • 36,60 €, erm. 19,80 €

**Das lebendige Stilleben.** Gegenstände aus dem Alltag. 7.5.-11.6. Mi, 18-21.15 Uhr • VHS (Mark-Twain-Straße 27) • 58,20 €, erm. 30,60 €

**Kochen und backen für Knirpse mit Knirpsen.** (Kinder bis 10 Jahre). 10.5.-Sa, 10.30-14 Uhr • VHS (Mark-Twain-Straße 27) • 14,45 €, erm. 8,73 €

**Desktop Publishing mit Adobe InDesign CS6.** 5.-9.5. Mo-Fr, 9-16 Uhr • VHS (Mark-Twain-Straße 27) • 127 €, erm. 65 €

**Arduino-Experimente. C-Programmierung.** 9.-24.5. Fr, 17-20.15 Uhr, Sa, 9-16 Uhr • VHS (Mark-Twain-Straße 27) • 118,20 €, erm. 60,60 €

**Arbeiten mit dem eigenen Notebook/ Laptop.** 14.-15.5. Mi/Do, 9-12.15 Uhr • VHS (Mark-Twain-Straße 27) • 28,60 €, erm. 15,80 €

**Englisch A1.1 für Anfänger am Vormittag.** 29.4.-24.6. Di, 9-12.15 Uhr • VHS (Mark-Twain-Straße 27) • 93 €, erm. 48 € • Kursnummer: MH4.06-003-F

**Englisch A2/B1.** Auffrischung. 9.5.-20.6. Fr, 17.30-20 Uhr • VHS (Mark-Twain-Straße 27) • 48 €, erm. 25,50 € • Kursnummer: MH4.06-353-F

**Französisch A1.1 mit Muße.** 50 plus für Anfänger. 9.5.-20.6. Fr, 14.15-16.45 Uhr • VHS (Mark-Twain-Straße 27) • 53,40 €, erm. 28,20 € • Kursnummer: MH4.08-020-F

**Der April im Tierpark und Schloss**

Zu Ostern finden im Tierpark folgende Führungen zum regulären Eintrittspreis statt. Treffpunkt ist jeweils am Bärenschaukenster:

**18. April, 10 Uhr:** „Frauenpower. Das Familienleben der Hyänen“

**19. April, 10 Uhr:** „Von Osterlammern, Palmeseln und Osterhasen“

**20. April, 10 Uhr:** „Osterspaziergang im Tierpark“

**21. April, 10 Uhr:** „Wie Tiere zu ihrem Namen kommen – u. a. Wisent, Seekuh, Vielfraß“

Zu einem nächtlichen Streifzug durch den geschlossenen Tierpark wird zudem am Ostersamstag, dem **19. April**, um 19 Uhr eingeladen. Die geheimnisvolle Expedition endet am Osterfeuer. Eintritt 8 Euro, ermäßigt für Kinder ab 5 Jahren 5 Euro. Anmeldung unter T. 51 53 14 07 oder per Mail: [info@freunde-hauptstadtzoos.de](mailto:info@freunde-hauptstadtzoos.de) Am **26. April**, um 18 Uhr steht dann im Schloss Friedrichsfelde eine Zeitreise durch das deutsche Kaiserreich an. Schauspieler Thomas Schendel widmet sich in seinem Programm dem Verfasser der Berliner Briefe, Alfred Kerr († 1948). Eintritt 22 Euro inklusive Begrüßungssekt

Schauspieler Thomas Schendel

Schloss Friedrichsfelde • Am Tierpark 41 • 10319 Berlin  
Kartenverkauf: T. 51 53 14 07 oder [info@schloss-friedrichsfelde.de](mailto:info@schloss-friedrichsfelde.de)

### Für Demokratie, gegen rechts

Ausstellung zum Thema noch bis 11.4. im Haus Aufwind

Im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus im März wurde im Foyer des Kinder-, Jugend- und Familienzentrums Haus Aufwind (Nossener Straße 87-89) eine Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung eröffnet. Sie weist auf die Gefahren für Demokratie und Menschenrechte hin, die vom Rechtsextremismus ausgehen. Während der Zeit der Ausstellung werden auch themenbezogene Veranstaltungen und Workshops für Jugendliche und Eltern angeboten. Neben einer regionalen Tafel zu Rechtsextremismus in Berlin wurden auch Tafeln zu Todesopfern rechter Gewalt, zur europäischen Dimension des Problems und zu Initiativen zusammengestellt, die Menschen bei ihrem Ausstieg aus der rechten Szene und ihrer Integration in die Arbeitswelt unterstützen. Geöffnet ist die Ausstellung bis zum 11. April, Montag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr und Freitag von 10 bis 14 Uhr. Anmeldungen für Workshops und andere Veranstaltungen nimmt Herr Porsch entgegen, Telefon 030.99 28 11 52. Träger des Hauses Aufwind ist die JAO gGmbH.

den auch Tafeln zu Todesopfern rechter Gewalt, zur europäischen Dimension des Problems und zu Initiativen zusammengestellt, die Menschen bei ihrem Ausstieg aus der rechten Szene und ihrer Integration in die Arbeitswelt unterstützen. Geöffnet ist die Ausstellung bis zum 11. April, Montag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr und Freitag von 10 bis 14 Uhr. Anmeldungen für Workshops und andere Veranstaltungen nimmt Herr Porsch entgegen, Telefon 030.99 28 11 52. Träger des Hauses Aufwind ist die JAO gGmbH.

den auch Tafeln zu Todesopfern rechter Gewalt, zur europäischen Dimension des Problems und zu Initiativen zusammengestellt, die Menschen bei ihrem Ausstieg aus der rechten Szene und ihrer Integration in die Arbeitswelt unterstützen. Geöffnet ist die Ausstellung bis zum 11. April, Montag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr und Freitag von 10 bis 14 Uhr. Anmeldungen für Workshops und andere Veranstaltungen nimmt Herr Porsch entgegen, Telefon 030.99 28 11 52. Träger des Hauses Aufwind ist die JAO gGmbH.

den auch Tafeln zu Todesopfern rechter Gewalt, zur europäischen Dimension des Problems und zu Initiativen zusammengestellt, die Menschen bei ihrem Ausstieg aus der rechten Szene und ihrer Integration in die Arbeitswelt unterstützen. Geöffnet ist die Ausstellung bis zum 11. April, Montag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr und Freitag von 10 bis 14 Uhr. Anmeldungen für Workshops und andere Veranstaltungen nimmt Herr Porsch entgegen, Telefon 030.99 28 11 52. Träger des Hauses Aufwind ist die JAO gGmbH.

den auch Tafeln zu Todesopfern rechter Gewalt, zur europäischen Dimension des Problems und zu Initiativen zusammengestellt, die Menschen bei ihrem Ausstieg aus der rechten Szene und ihrer Integration in die Arbeitswelt unterstützen. Geöffnet ist die Ausstellung bis zum 11. April, Montag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr und Freitag von 10 bis 14 Uhr. Anmeldungen für Workshops und andere Veranstaltungen nimmt Herr Porsch entgegen, Telefon 030.99 28 11 52. Träger des Hauses Aufwind ist die JAO gGmbH.

den auch Tafeln zu Todesopfern rechter Gewalt, zur europäischen Dimension des Problems und zu Initiativen zusammengestellt, die Menschen bei ihrem Ausstieg aus der rechten Szene und ihrer Integration in die Arbeitswelt unterstützen. Geöffnet ist die Ausstellung bis zum 11. April, Montag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr und Freitag von 10 bis 14 Uhr. Anmeldungen für Workshops und andere Veranstaltungen nimmt Herr Porsch entgegen, Telefon 030.99 28 11 52. Träger des Hauses Aufwind ist die JAO gGmbH.

den auch Tafeln zu Todesopfern rechter Gewalt, zur europäischen Dimension des Problems und zu Initiativen zusammengestellt, die Menschen bei ihrem Ausstieg aus der rechten Szene und ihrer Integration in die Arbeitswelt unterstützen. Geöffnet ist die Ausstellung bis zum 11. April, Montag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr und Freitag von 10 bis 14 Uhr. Anmeldungen für Workshops und andere Veranstaltungen nimmt Herr Porsch entgegen, Telefon 030.99 28 11 52. Träger des Hauses Aufwind ist die JAO gGmbH.

den auch Tafeln zu Todesopfern rechter Gewalt, zur europäischen Dimension des Problems und zu Initiativen zusammengestellt, die Menschen bei ihrem Ausstieg aus der rechten Szene und ihrer Integration in die Arbeitswelt unterstützen. Geöffnet ist die Ausstellung bis zum 11. April, Montag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr und Freitag von 10 bis 14 Uhr. Anmeldungen für Workshops und andere Veranstaltungen nimmt Herr Porsch entgegen, Telefon 030.99 28 11 52. Träger des Hauses Aufwind ist die JAO gGmbH.

den auch Tafeln zu Todesopfern rechter Gewalt, zur europäischen Dimension des Problems und zu Initiativen zusammengestellt, die Menschen bei ihrem Ausstieg aus der rechten Szene und ihrer Integration in die Arbeitswelt unterstützen. Geöffnet ist die Ausstellung bis zum 11. April, Montag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr und Freitag von 10 bis 14 Uhr. Anmeldungen für Workshops und andere Veranstaltungen nimmt Herr Porsch entgegen, Telefon 030.99 28 11 52. Träger des Hauses Aufwind ist die JAO gGmbH.

den auch Tafeln zu Todesopfern rechter Gewalt, zur europäischen Dimension des Problems und zu Initiativen zusammengestellt, die Menschen bei ihrem Ausstieg aus der rechten Szene und ihrer Integration in die Arbeitswelt unterstützen. Geöffnet ist die Ausstellung bis zum 11. April, Montag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr und Freitag von 10 bis 14 Uhr. Anmeldungen für Workshops und andere Veranstaltungen nimmt Herr Porsch entgegen, Telefon 030.99 28 11 52. Träger des Hauses Aufwind ist die JAO gGmbH.

### AUSSTELLUNGEN IM BEZIRK

**Bis 22. April.** „Lebens-Lust“. Kunstwerke der Mahlsdorfer Künstlerin Andrea Ylä-Outinen. Kunsthaus Flora (Florastraße 113), Mo-Do, 8-18 Uhr, Fr, 8-16 Uhr.

**Bis 10. Mai.** „Janusz Korczak - Kindern eine Stimme geben“. Wanderausstellung in 20 Tafeln. Alice-Salomon-Hochschule.

**Bis 30. Mai.** „Fixe Bilder“. Ausstellung mit Grafiken, Illustrationen

und Bildern der Malerin Antje Püpkewer. Musikschule Schumann (Cecilienplatz 8), Di/Mi/Fr, 14.30-20 Uhr.

**Bis 17. Juli.** „Kostbarkeiten – Begegnungen – Berlin, Dresden, Halle/Saale“. Gemälde, Zeichnungen und Grafiken von Christel Bachmann, Walter Opitz, Konrad Maass. Vernissage am 3. April, 17 Uhr. Altes Rathaus Marzahn (Helene-Weigel-Platz 8)

### Barlach im Kulturforum

Gezeigt werden fast 30 Zeichnungen und Repliken

„Alles, was einfach so im Schrank liegt, ist tot“, meint Hans-Dieter Winkler, ein ehemaliger Pfarrer. Als Sammler von gedruckten Arbeiten namhafter Künstler stellte er fast 30 Werke für die aktuelle Ausstellung im Kulturforum Hellersdorf zur Verfügung (Carola-Neher-Straße 1). Im Saal und im Konferenzraum werden bis zum 27. April original gedruckte Zeichnungen und Repliken von Ernst Barlach (1870-1938) gezeigt. Der norddeutsche Künstler wird heute noch besonders als Bildhauer verehrt, für seine unverwechselbaren, manchmal schwebenden Plastiken. Die Schau im Kulturforum

bezieht sich auf den Barlach, der ebenso die Schreibfeder wie den Zeichenstift beherrschte, er schrieb Dramen und Erzählungen und illustrierte sie. In Hellersdorf zu sehen sind Original-Lithografien zu Texten aus dem Drama „Der arme Vetter“ und Repliken von Zeichnungen aus dem Zyklus „Übungen der leichten Hand“. Weitere „Übungen der leichten Hand“ aus der privaten Sammlung von Hans-Dieter Winkler werden ab Mai ausgestellt. Zur Vernissage am Montag, dem 5. Mai, ab 19 Uhr wird der DEFA-Dokumentarfilm „Barlach in Güstrow“ gezeigt (1987, Regie: Klaus Schulze, Musik Peter Gotthardt). be



Eine der ausgestellten Barlach-Zeichnungen: Armer Vetter und Hoher Herr I



# Kirschblütenfest in den Gärten der Welt

Wenn ein Hauch von rosa Kirschblüten am 13. April wieder durch die asiatischen Gärten weht, sind alle Familien und Freunde von 12 bis 17 Uhr eingeladen, die Bräuche und Kulturen aus dem Fernen Osten kennenzulernen. China als Partnerland eröffnet im Jahr des Pferdes mit typischen chinesischen Beiträgen das diesjährige Programm in den Gärten der Welt (Eisenacher Straße 99). Überall erwarten die Besucher zauberhafte künstlerische Darbietungen, Mitmachaktionen und asiatische Leckereien. Mit Unterstützung der Japanischen Botschaft wird allen Teeliebhabern beispielsweise im Japanischen Garten die Teilnahme an einer Teezeremonie ermöglicht. Eintrittspreis: 6 Euro, ermäßigt 2,50 Euro (Kinder 6-14 Jahre)

## Hellersdorf summt ...

... neuerdings auch an der Jean-Piaget-Sekundarschule

Seit dem zweiten Schulhalbjahr wird an der Jean-Piaget-Schule (Mittenwalder Straße) eine neue Arbeitsgemeinschaft angeboten – eine Schulimkerei! Außerhalb des Unterrichts soll sie Stadtkinder an naturnahe Zusammenhänge heranzuführen. Wenn alles gut geht, winkt schließlich eine durchaus leckere Be-

mit beschäftigt, die Bienenwohnungen für zwei bis drei Bienenvölker vorzubereiten. Dazu wird kräftig geklebt, geschraubt und gewerkelt. Die Beuten wollen gebaut sein und die Rähmchen müssen mit Mittelwänden versehen werden. Unterstützung erhält die Schule durch einen erfahrenen Imker. In den ersten beiden Aprilwochen werden dann die Bienenvölker auf dem Gelände des alten Schulgartens aufgestellt und können mit ihrer fleißigen Arbeit beginnen.

### BIENEN IN NOT

Parasiten, Krankheiten und mangelndes Nahrungsangebot (Monokulturen) gefährden den Bestand von Bienen. Deswegen sind auch und vor allem Stadtbewohner aufgerufen, Bienen vielfältige Lebensräume bereitzustellen.

## Willkommen im Frühling

Nachbarschaftsfest am 26. April in der Hellen Oase

Mit einem bunten Fest unter dem Motto „Nachbars Garten“ wird am Samstag, dem 26. April, von 15 bis 19 Uhr im Bürgergarten Helle Oase (Tangermünder Straße 127-129, neben dem Jugendzentrum Eastend) die Ankunft des Frühlings gefeiert. Auf dem Programm stehen Spiel, Spaß und Mitmachangebote für die ganze Familie, ein Boule-Turnier, eine Kunst-Performance und ein Tausch- und Verschenkmarkt. Ab 20 Uhr flimmert beim Freiluftkino ein Überraschungsfilm über die Leinwand. Außerdem startet der vom Bürgergarten initiierte Wettbewerb um das imposanteste „Balkongemüse“. Urbane Gärtner oder solche, die es werden wollen, können sich beim

Fest für den Wettbewerb registrieren und sich gleich mit Tomatenpflanzen, Pflanztöpfen, Komposterde sowie Anbautipps eindecken. Die ersten Zwischenergebnisse werden beim Stadtteilfest Hellersdorf-Nord am 5. Juli präsentiert. Die Siegerehrung findet dann im September beim Herbstfest in der Hellen Oase statt. Petra Strachovsky

Anmeldungen für das Boule-Turnier nimmt das Quartiersmanagement unter der Telefonnummer 99 28 62 87 oder per Mail entgegen: boule@helle-oase.de. Für den Trödelmarkt kann man sich ebenfalls per Mail anmelden: kontakt@helle-oase.de. Eine Standgebühr wird nicht erhoben.

## Schlemmen bei Musik, Spiel & Spaß

Vom 4. bis 6. April verwandelt sich Hönow in ein Erlebnisdorf

Vom 4. bis 6. April, am Freitag ab 14 Uhr und am Wochenende ab 11 Uhr, lädt in Hönow ein „Schlemmer- und Erlebnisdorf“ ein. Auf der Freifläche an der Kreuzung Berliner Straße – Landsberger Chaussee, Ecke Mahlsdorfer Straße (gegenüber Lidl) warten verschiedenste Schlemmereien aus dem Land Brandenburg auf ihre Käufer. So wird Brandenburger Krustenbrot angeboten, vor Ort gebacken. Die Prenzlauer Fischerei offeriert Frisch- und Räucherfisch, aber natürlich auch frisch belegte Fischbrötchen. Es gibt außerdem Prignitzer Kräuterbratwurst und Flößerfrikadellen vom Grill, wie sie aus der Flößerstadt Lychen bekannt sind. In der Kartoffelpufferbraterei werden Puffer je nach Verlangen süß oder herzhaft frisch zubereitet. Auch Rauchwurst frisch aus dem Rauch, frische Backwaren wie Quarkbällchen und Waffeln sowie Champignons nach Barnimer Rezept werden ganz nach dem Geschmack der Besucher sein. Im großen Biergarten vor der Bühne kann man vor Ort frisch zubereitete Spargelgerichte bei Neuzeller Klosterbräu und Schwarzem Abt genießen. Außerdem werden eini-

### BRANDENBURGER SCHLEMMER- & ERLEBNISDORF

4. BIS 6. APRIL IN HÖNOW



FR AB 14 UHR SA/SO AB 11 UHR

Brandenburger & Internationale Spezialitäten  
Brotbäckerei  
Erdbeerbowle  
Spargelgerichte ...

Nostalgie-Kinderkarussell  
Spielbuden  
Ponyreiten  
Tourismusangebote und vieles mehr ...

ge internationale Spezialitäten wie zum Beispiel Langos oder Knobibaguette angeboten. Für Zuhause eignen sich ganz prima Brandenburger Dauerwurstwaren, Spreewaldprodukte, Käsespezialitäten aus Österreich, verschiedenste Produkte der Neuzeller Klosterbrauerei und anderen Waren. Es werden sich einige Tourismusanbieter präsentieren, unter anderem der Tourismusverband Uckermark, die Pension Waldesruh aus Lychen und ein Veranstalter von Wasserwanderungen. Für die gute Stimmung am Platz in Hönow sorgen ein DJ (Fr ab 15 Uhr und So ab 11 Uhr), die Gruppe Chili (Sa ab 15 Uhr), die Peats Party Band (So ab 15 Uhr), die Lychener Stadtmusikanten, einige Kinderkarussells, Ponsys zum Reiten und kleine Spielbuden. Am Samstag von 14 bis 18 Uhr lädt die Jugendwerkstatt Hönow alle Kids an der Bühne zum „Frühlingsbasteln“ ein. Zum Parken der Autos bittet der Veranstalter die Besucher, die Parkplätze in der Nähe des U Bahnhofs Hönow zu nutzen.

## Traditioneller Ostermarkt auf der Festwiese in Hellersdorf

- Osterkirmes vom 12. bis 21. April 2014
- auf der Festwiese Alte Hellersdorfer Straße / Hellersdorfer Straße
- jeden Tag von 14 bis 22 Uhr geöffnet • Eintritt frei

Während des Ostermarktes präsentiert sich die Festwiese an der Hellersdorfer Straße/Alte Hellersdorfer Straße wieder mit einem gemühtlichen Biergarten und vielen Fahr- und Belustigungsgeschäften. Auch für das leibliche Wohl wird mit einem vielfältigen Angebot an Speisen gesorgt, das von deftig bis süß und von heiß bis kalt reicht. Zudem dürfen sich kleine und große Gäste an den drei Ostertagen an einem bunten Bühnenprogramm erfreuen. Hier kommt jeder auf seine Kosten. Außerdem ist der Osterhase zu Besuch. Beim Osterbasteln können Kinder sich kreativ beschäftigen und bei einer Kidsparty die Sau raus-

lassen. Mit weiteren Highlights lockt die große Kirmes, auf der Autoskooter, Breakdance, eine Mini-Achterbahn und vielen Kinderkarussells. Am Mittwoch, dem traditionellen Familientag, gibt es für alle Fahrgeschäfte eine Ermäßigung.



### DAS BÜHNENPROGRAMM IM ÜBERBLICK

- OSTERSAMSTAG – 19.04.2014**  
Ab ca. 14.30 Uhr Livemusik mit dem Duo Sander van Flint  
Ab ca. 18.15 Uhr Livemusik mit Whiskey & Soda light
- OSTERSONNTAG – 20.04.2014**  
Ab ca. 14.30 Uhr kommen der Osterhase und das Osterhuhn zu Besuch  
Ab ca. 14.30 Uhr Livemusik für die Kids mit Max und Tini, Gastspiel der Leo Cober Band und Country Pur
- OSTERMONTAG – 21.04.2014**  
Ab ca. 14.30 Uhr begleitet uns das Duo Rolog mit Livemusik durch den Tag  
Ab ca. 15.45 Uhr Spiele und Tänze für die Kids mit Nadine

## Von Mahlsdorf bis ans Mittelmeer im ACHILLION PALAST



Feiern Sie mit griechischer Gastlichkeit Geburtstag, Hochzeit und Jubiläen! Auch Firmenevents werden im „Achillion Palast“ ausgerichtet.

Seit längerem gibt es eine Gaststätte am Hultschiner Damm 82 in Mahlsdorf Süd (gegenüber Edeka). Nach einem kompletten Umbau und einer vollständig neuen, sehr geschmackvollen Ausstattung erstrahlt das Gasthaus in neuem Glanz. Vom Charme des griechischen Restaurants „Achillion Palast“ konnten sich die ersten Gäste bereits überzeugen. Sie loben die flotte Bedienung und natürlich das hervorragende Essen. Der neue Koch, angeheuert von dem neuen Inhaber, legt sich ordentlich ins Zeug. Die Speisekarte nimmt den Gast mit auf eine kulinarische Reise ans Mittelmeer.

Natürlich gibt es landestypische Speisen mit leckerem Fisch, Fleisch vom Rind, Schwein und Lamm sowie Gemüsezubereitungen und herrliche Desserts. Geöffnet ist an jedem Tag in der Woche von 12 bis 24 Uhr. Wer das Restaurant „Achillion Palast“ an den Ostertagen besuchen möchte, sollte ruhig schon mal Plätze reservieren. Übrigens, Naturliebhaber werden besonders die Stimmung zum Sonnenuntergang genießen. Mahlsdorf liegt zwar nicht am Meer, doch eine großzügige Fensterfront gibt den Blick frei auf das zaubernde Licht des Frühlings.

Herzlich willkommen im Restaurant

## ACHILLION PALAST

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Bestelltelefon:  
(030) 56 58 74 76

### NEUERÖFFNUNG

Hultschiner Damm 82-88  
12623 Berlin-Mahlsdorf

- alle Speisen auch zum Mitnehmen
- EC-Kartenzahlung ab 15 € möglich
- Montag bis Sonntag, 12-24 Uhr



Helle Passage, 1. Etage  
Janusz-Korczak-Straße 8  
☎ 030.99 22 41 23

Kulinarium  
Helle Mitte

## SAHARA

Orientalisches und internationales Restaurant

Spezialbuffet  
am Ostersonntag (20. April)  
und Ostermontag (21. April)



## Gulasch, Brutzelbrot und rote Autos

Osterfeuer-Event am 19. April, 14-23 Uhr  
am U-Bhf. Neue Grottkauer Straße



Herr Ewert, Ihre Genossenschaft lädt gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr wieder zum Osterfeuer ein. Warum kümmern Sie sich darum? Weil es einen Riesenspaß macht und gut in unseren Eventkalender passt. Ich finde, es ist eine schöne Veranstaltung für unsere Mitglieder, die ja in der Nähe wohnen, und natürlich sind auch alle anderen Bewohner und Gäste unseres Bezirks herzlich eingeladen. Das Osterfeuer in der Hellersdorfer Straße, ist ja nicht irgendein Feuer an den Feiertagen. Es hat eine 14-jährige Tradition, das ist schon was in der Großsiedlung.

Sie sind ja Feuer und Flamme! Ja natürlich! Wir als Wohnungsbaugenossenschaft Wuhletal unterstützen die Initiative der Freiwilligen Feuerwehr Hellersdorf nun zum zweiten Mal und setzen die Zusammenarbeit gern auch in den nächsten Jahren fort. Was wird geboten? Um das große Osterfeuer am Samstag, dem 19. April, rankt sich eine bunte Veranstaltung von 14 bis 23 Uhr, mit Gulaschkanone, Stockbrot, Grill-, Getränke- und Kuchenständen, einer Wissensstrecke, Kinderschminken und einer Fahrzeugausstellung. Wir freuen uns auf alle Besucher. Kommen Sie vorbei! Das Feuer wird um 18 Uhr angezündet.

Sicher besser wohnen

- modernisierte Wohnungen
- altersgerechter Neubau
- gemütliche Gästewohnungen
- Begegnungszentrum

Ludwigsluster Str. 8 · 12619 Berlin  
wg-wuhletal.de · ☎ 5 68 43-130

Wohnungsbaugenossenschaft  
**WUHLETAL**

# IGA 2017: Vorfriede bei Bürgern überwiegt

Die Leitner AG, Betreiber und Investor der Seilbahn, stellte ihre Pläne vor



Der Arndt-Bause-Saal im Freizeitforum Marzahn war bis auf den letzten Platz besetzt. Über 300 Besucher interessierten sich für die Seilbahn-Pläne.

Hohe Multifunktionalität, Barrierefreiheit, geringer Platzbedarf, kurze Bauzeit und eine positive Energiebilanz – so eine Seilbahn hat viele Vorteile. Das erfahren die etwa 300 Besucher einer Infoveranstaltung zur IGA 2017 Mitte März im Freizeitforum Marzahn.

Seit Anfang dieses Jahres steht fest, dass Besucher der Internationalen Gartenausstellung in Gondeln vom sogenannten Auftakt Hellersdorf am U-Bahnhof Neue Grottkauer Straße über das Wuhletal, den Kienberg und die Gärten der Welt schweben können. Investor der 1,5 Kilometer langen und bis zu 14 Millionen Euro teuren Seilbahn ist die aus Südtirol stammende Leitner AG. Das weltweit agierende Unternehmen produziert jährlich zwischen 80 und 100 solcher Transportmittel.

Die Anlage in Marzahn-Hellersdorf soll während der Großver-

anstaltung bis zu 3000 Menschen pro Stunde und Richtung befördern können. Dabei bieten 65 im Umlauf befindliche Gondeln Platz für jeweils zehn Personen. Die mit 2,30 Euro veranschlagten Fahrtkosten sind laut IGA-Chef Christoph Schmidt in der Eintrittskarte zur Ausstellung enthalten. Man könnte somit auch einen ganzen Tag in der Gondel verbringen und das Gelände aus der Vogelperspektive bestaunen.

Da die Betriebszeit der Seilbahn nach der IGA auf drei Jahre beschränkt ist, sei eine Refinanzierung der Anlage allein über die Eintrittspreise nicht möglich, teilte Michael Tanzer, Verkaufsleiter der Leitner AG, mit. Trotzdem verspricht sich sein Unternehmen einen Gewinn von dem Projekt: „Wenn wir Berlin wieder verlassen müssen, können wir mit der Seilbahn ganz sicher einen sehr guten

Restwert in einem anderen Gebiet erzielen.“ Die einzelnen Elemente lassen sich nach einem Baukastenprinzip einfach wieder neu verschrauben. Außerdem sieht Tanzer die Anlage in Marzahn-Hellersdorf auch als Prestige-Objekt für den urbanen Raum, den seine Firma als Zukunftsmarkt entdeckt habe.

Seinen interessierten Zuhörern versprach er im Namen der Leitner AG eine behutsame Umsetzung der Baumaßnahmen. Weil die Gondeln etwa 25 bis 30 Meter über der Erde und damit auch über einem Großteil der Baumwipfel schweben sollen, sei lediglich im Bereich der Zwischenstation unterhalb des Kienbergplateaus die Entnahme von Gehölzen erforderlich. Zudem werden keine der insgesamt sieben Stützen im „Naturjuwel“ Wuhletal stehen. Abermals wurden im Publikum Bedenken geäußert, der Zugang zum Kienberg bliebe auch nach der IGA

kostenpflichtig. Dazu Christoph Schmidt: Es gibt eine vertragliche Grundlage mit dem Bezirksamt zur Flächenüberlassung. Die regelt sehr genau, dass wir während der 170 Tage eine Einzäunung vornehmen dürfen. Danach ist sie weg.“

2016 sollen die Bauarbeiten zur Seilbahn beginnen. Zuvor durchläuft das Vorhaben ein Planfeststellungsverfahren, an dem sich auch die Öffentlichkeit mit Kritiken und Anregungen beteiligen kann. Zur Informationsveranstaltung im März schien das Publikum in dem Vorhaben überwiegend eine Chance der Imageaufwertung für den Bezirk zu sehen. Kritik kommt vor allem seitens der Anwohnerschaft. Dort hat sich eine Bürgerinitiative formiert, die die Einbeziehung von Kienberg und Wuhletal in die IGA generell ablehnt.

Claudia Dressel  
Foto: Thomas Uhlemann

## POLITIKER BEFRAGT: DAS ETWAS ANDERE INTERVIEW

# Unter die Lupe genommen

Bjoern Tielebein, Jahrgang 1983, Fraktion Die Linke

**Ihr Lieblingssort im Bezirk ist ...**  
Da gibt es für mich viele. Ich bin zum Beispiel sehr gern auf dem Helene-Weigel-Platz, vor allem im Sommer. Die weitläufige Fußgängerzone, der Markt – es ist einfach ein angenehmer Ort, an dem ich in der Sonne gern auch mal ein paar Stunden verbringe.

**An Marzahn-Hellersdorf gefällt Ihnen besonders ...**  
Dass es ein vergleichsweise junger Bezirk ist, der lange noch nicht „fertig“ ist. Es gibt noch so viele ungenutzte Potenziale zu entdecken. Ein gutes Beispiel ist das Kulturprojekt „Alte Börse“ in Friedrichsfelde Ost.

Bis eine Stadt – wie unser Bezirk ja mit mehr als 250.000 Menschen eine ist – richtig lebt, braucht es Jahrzehnte. Es ist spannend, diese Entwicklung mitzerleben und eben auch ein bisschen mitgestalten zu können.

**Mit welchem Thema in der BVV beschäftigen Sie sich gerade?**

Wie in fast allen Berliner Bezirken geht es auch bei uns um ausreichend bezahlbaren Wohnraum für alle. Aber auch die Lebensqualität drumherum spielt immer eine Rolle. Marzahn-Hellersdorf hat als einziger Bezirk immer noch kein eigenes Freibad – dafür streiten wir. Und natürlich ist der Erhalt von sozialen und kulturellen Angeboten ein Dauerthema. Jugendklubs und Stadtteilzentren, Bibliotheken, Kindergär-



bjoern.tielebein@linksfraktion-marzahn-hellersdorf.de

ten und Spielplätze stehen für mich ganz oben auf der Prioritätenliste.

**Wenn Sie hier ein einziges politisches Projekt sofort umsetzen dürften, dann wäre das ...**

Oh, das ist schwer. Ich glaube, ich würde das kostenlose, warme und gesunde Mittagessen für alle Kita- und Grundschulkindern einführen. Klingt vielleicht utopisch, aber Sie haben ja nicht nach Zuständigkeiten gefragt. Wir haben das bewusst als Ziel in unser Bezirkswahlprogramm geschrieben, denn das wäre für alle Kinder in unserem Bezirk ein wichtiger Fortschritt.

**Welchen politischen Gegner aus der BVV schätzen Sie besonders?**

Viele meiner Kolleginnen und Kollegen. Vor allem jene, die nicht einfach nur etwas ablehnen, weil es von der Linken kommt, sondern mit mir um ernsthafte Verbesserungen für unseren Bezirk streiten.

**Zu Ihren Stärken zählt, dass ...**  
... ich unterschiedliche Meinungen in meiner Fraktion als produktiv empfinde und meine eigene auch mal ändern kann.

**Sie werden schwach bei ...**  
Erdbeeren!

**Wenn morgen die Welt unterginge, würden Sie heute ...**

Noch mal schön ausschlafen. So ein Weltuntergang würde anstrengend werden.

**Mit wem würden Sie gerne mal einen Tag tauschen?**

Mit Ihnen! Der kritische Blick von außen ist oft ganz hilfreich.“

**Ihr Lieblingssort ist ...**

Mint-Berry Crunch. Insider werden wissen, wen ich meine. Nein, im Ernst: Es gibt viele Menschen, die ich bewundere. Die ihr Leben riskieren, um andere zu retten, wie zum Beispiel Feuerwehrleute oder jene, die freiwillig viel Zeit aufwenden, um sich für soziale Zwecke zu engagieren.

**Worüber haben Sie eigentlich zuletzt gelacht?**

Über die Gags einer bestimmten Freitagabend-Sendung im ZDF.

**Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?**

Singen zu können. Aber das wird wohl nix mehr.

## Sozialatlas: Licht und Schatten

Drei Hellersdorfer Kieze gehören zu den Sorgenkindern der Stadt

Der von Senator Czaja (CDU) kürzlich herausgegebene Sozialstrukturatlas zeigt, wie es um Berlins Kieze bestellt ist: Wie hoch die Arbeitslosenquote ist, wie viel die Bewohner dort verdienen, welche Bildung sie haben und an welchen Krankheiten sie leiden. Dafür haben Statistiker die Hauptstadt in 419 Gebiete aufgeteilt und für jeden dieser Nachbarschaftsräume Daten gesammelt. Mit bis zu 66 Einzelwerten ist der neue Atlas die bisher umfangreichste Untersuchung zur sozialen Lage Berlins.

Unter die fünf besonders belasteten Kieze mischen sich gleich drei aus Hellersdorf. Die Alte Hellersdorfer Straße rangiert auf Platz 415, der Boulevard Kastanienallee

auf Platz 416 und die Hellersdorfer Promenade auf Platz 419. Schlechter wird lediglich der Moritzplatz in Friedrichshain-Kreuzberg eingestuft. Hohe Arbeitslosigkeit, ein überdurchschnittliches Armutsrisiko und niedrige Einkommen bestimmen das Bild. Das Marzahn-Hellersdorf im Ranking der zwölf Berliner Bezirke trotzdem noch auf Platz neun und damit vor Spandau, Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg landet, hängt mit der günstigen Sozialstruktur vor allem im Siedlungsgebiet zusammen. Den Top-Wert erzielt die Oberfeldstraße in Biesdorf (Platz 20). Auch in Mahlsdorf Nord (Platz 30), Biesdorf Süd (Platz 35) und Kaulsdorf Süd (Platz 41) lebt es sich ganz gut.

Insgesamt hat sich die soziale Struktur in Marzahn-Hellersdorf verglichen mit der letzten großen Erhebung im Jahr 2008 nicht weiter verschlechtert.

Neben der Bekämpfung von sozialen Problemen in den ermittelten „Notstandsgebieten“ – zum Beispiel durch die geplante Ausweitung des Quartiersmanagements Hellersdorfer Promenade auf den Kastanienboulevard – wird auch der demografische Wandel den Bezirk in den kommenden Jahren vor große Herausforderungen stellen. So ist laut Strukturatlas zu erwarten, dass die Zahl der Über-80-Jährigen hier – ausgehend vom Jahr 2011 – bis 2030 um 123 Prozent anwachsen wird. *mick*

## KLEINANZEIGEN

### Arbeitsmarkt

Evangelische Kindertagesstätte Berlin-Kaulsdorf (U/S-Bahnhof Wuhletal), 56 Kinder, sucht ab sofort zwei **engagierte Erzieher/innen**.

**Stelle 1:** unbefristet für 50% Dienstumfang und ab 01.08.2014 Erhöhung auf 100% RAZ für Integrationsarbeit  
**Stelle 2:** als Schwangerschaftsvertretung vorläufig befristet bis 26.10.2014 für 100% RAZ mit Option auf Verlängerung für die Dauer der Elternzeit

**Nähere Informationen** erteilt die Kita-Leiterin Astrid Zepernick (030.567 88 80) oder Pastorin Steffi Jawer (030.81 30 04 29) bzw. www.kirche-kaulsdorf.de. Wir freuen uns auf Sie und Ihre aussagefähige Bewerbung bis spätestens 27.04.2014 an den Gemeindevorstand, Dr. Henning Schröder (Vorsitzender), 12621 Berlin, Dorfstraße 12, oder per E-Mail an gkrvorsitz@kirche-kaulsdorf.de

### HLS-Monteur sowie Elektriker (w/m)

für unsere Baustellen in Berlin gesucht. Es erwartet Sie eine übertarifliche Bezahlung ab 10 €/h sowie ein sicherer Arbeitsplatz. Bewerben Sie sich gleich

unter TEMPTON Personaldienstleistungen GmbH, Lahnstraße 84-86a, 12055 Berlin; 030.68 39 88-0.

**Arztthelher/-in** auf 450,-€-Basis von Hausarztpraxis in Hellersdorf gesucht. Tel. 030.561 21 93 oder per E-Mail an praxis12621@gmail.com

### Instrumentenunterricht

**Gitarre, Bass, Keyb.** – individueller Einzelunterricht. Infos im Internet unter www.rayco.de, T. 99 40 31 78

### Nachhilfe

**Nachhilfe**, individuell und preiswert. Mathe, Deutsch, Englisch – u.a. Englisch-Aufbaukurse f. Erwachsene, auch Anfänger. T. 566 15 23

### Wohnungen/Immobilien

**2,5-Zimmer-Wohnung** in kleiner Stadtvilla in Mahlsdorf zu vermieten. 2. Stock, nagelneues Bad und komplett renoviert. 450 € kalt. T. 0171.455 87 59

**Gepflegtes, sonniges Erholungsgrundstück** auf Eigentumsland in Heidesee zu verkaufen. Tel. 030.562 21 47

**Idyllisches, sonniges Baugrundstück** (geeignet für Bungalow) in Biesdorf-Süd, Kaulsdorf-Süd, Mahlsdorf-Süd von älterem Ehepaar gesucht. Telefonnummer 030.361 03 01

### Modelleisenbahnen

**Modelleisenbahnen** aller Art ges. Gern ganze Sammlungen. T. 54 83 34 12

### Autoreifen zu verkaufen

**M+S-Reifen komplett**, 185/65-R15-88 radial Turbo SS/Niederland all season für 200 Euro. T. 562 21 47

### Erotik

Er bietet Damenrunden kostenlosen Striptease. T. 0178.436 31 36

### Von Herz zu Herz

**Single-Bowling-Spaß** am 27.4. um 17.30 Uhr im Corso Hellersdorf mit Begrüßungs-Cocktail o. 1 Bier gratis für jeden neuen Gast. Wir geben Euch die Gelegenheit, Singles kennenzulernen und Euren Freundeskreis zu erweitern, denn da, wo Singles sich treffen, findet man sich auch. Anmeldung: T. 030.92 04 73 94 o. www.activa-berlin.de

### Neue Buswendeschleife

Der Bau der neuen Buswendeschleife am U-Bahnhof Kaulsdorf-Nord könnte 2015 beginnen. Dies äußerte Verkehrsstaatssekretär Christian Gaebler gegenüber dem Kaulsdorfer Abgeordneten Sven Kohlmeier (beide SPD) bei einem Besichtigungstermin. Mit der neuen Wendeschleife wären die Voraussetzungen für die geplante Verlängerung der Buslinie 164 geschaffen.

## PARTEIEN / POLITIK

### Wahlhelfer gesucht

Für die Europawahl und den Volksentscheid über den Erhalt des Tempelhofer Feldes am 25. Mai sucht der Bezirk noch dringend Wahlhelfer. Es werden keine besonderen Vorkenntnisse benötigt. Für ihr Engagement erhalten die Helfer im Wahllokal ein Erfrischungsgeld von 50 Euro, im Briefwahllokal 35 Euro. Anmeldungen im Bürgeramt, über die Wahlhelfer-Hotline T. 90293.4078 bzw. 90293.4068 oder per E-Mail: wahlhelfer@ba-mh.verwalt-Berlin.de

### DIE LINKE

**Geschäftsstelle – Linker Treff**  
Henny-Porten-Straße 10, 12627 Berlin  
T. 541 21 30, bezirk@dielinke-marzahn-hellersdorf.de

**Sprechzeiten:** Mo 13-17 Uhr | Di 10-17 Uhr | Do 10-18 Uhr | Fr 10-13 Uhr  
**Schließtag:** immer mittwochs und am Dienstag, dem 22.4., sowie am Freitag, dem 25.4.

**Fraktion:** Helene-Weigel-Platz 8, T. 54 43 18 90, fraktion@dielinke-marzahn-hellersdorf.de.  
**Sprechzeiten:** Mo 16-18 Uhr | Di 16-18 Uhr | Do 14-18 Uhr

**Bezirksvorstand**  
15.4./6.5. 19.30 Uhr, Linker Treff

**Basisgruppensprecher-Beratungen**  
7.5. 18 Uhr, Theater am Park (TaP), Frankenholzer Weg 4  
8.5. 19.30 Uhr Stadtteilzentrum Mar-

### CDU

**Fraktion:** Helene-Weigel-Platz 8, Raum 314/315, T. 90 293-5827, Fax 90 293-5822, fraktion@cduwuhleta.de, www.cdufraktionwuhleta.de;  
**Sprechzeiten:** Di 14-18 Uhr, und Do 10-18 Uhr u. n. Vb. Fraktionsvorsitzender ist Carsten Wilke

**KV Wuhletal:** Fritz-Reuter-Straße 11, T. 566 97-450, Fax -455, info@cduwuhleta.de, www.cduwuhleta.de;  
**Sprechzeit:** Mo-Fr 9-16 Uhr

**Mario Czaja (MdA):**  
Bürgersprechstunde: Mo, 7.4., 16-18 Uhr; CDU Bürgerbüro, Fritz-Reuter-

Straße 11; Anmeldung erbeten unter T. 56 69 74 50 oder info@cduwuhleta.de

**Alexander J. Herrmann (MdA):**  
Bürgersprechtag: Montag, 14.4., 15-17 Uhr, Freitag, 25.4., 15-17 Uhr; Anmeldung unter T. 56 69 74 50, info@cduwuhleta.de, www.alexander-j-herrmann.de, www.facebook.com/alexander.j.herrmann

**Prof. Monika Grüters (Wahlkreisabgeordnete und MdB):**  
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Anmeldung unter T. 56 69 74 50  
www.monika-gruetters.de

### B'90 / Die Grünen

**Fraktion:** Helene-Weigel-Platz 8, Raum 307, Telefon 902 93 58 17, bvv.gruenemarzahnellersdorf.de

**Sprechzeiten:** Mo 14-17 Uhr | Mi 11-14 Uhr, Helene-Weigel-Platz

**Sitzungen:** 10.4. ab 9 Uhr im Fraktionsbüro und 28.4. ab 16 Uhr im KV-Büro

**Kreisverband:** Alt-Biesdorf 62, Telefon 541 40 19  
info@gruenemarzahnellersdorf.de  
www.gruenemarzahnellersdorf.de

**Sprechzeit:** Montag, 17-19 Uhr

**Wahlkampfaufakt**  
5.4. 15-19 Uhr mit Kaffee und Kuchen und der AG Europa

**Sitzungen**  
7.4. 18 Uhr in der Alten Börse  
28.4. 18 Uhr im KV-Büro

### Piraten

Piratenpartei Marzahn-Hellersdorf, Postfach 52 04 02, 12594 Berlin

**Fraktion:** Helene-Weigel-Platz 8, Raum 304, T. 902 93 58 30, Fax 902 93 58 31, fraktion@fraktion-piraten-mahe.de, http://fraktion-piraten-mahe.de, Twitter: @FdP\_MaHe

**Sprechzeiten:** Mo 16-19 Uhr | Mi 10-15 Uhr | Fr 12-16 Uhr

**Sitzungen:** 7./21./28.4. und 5.5., jeweils 19 Uhr. Die Sitzungen kann man live im Internet verfolgen unter http://pir.at/live

**AH:** Susanne Graf, Ausschüsse: Bildung, Jugend und Familie, Petitionsausschuss, Jugend- und familienpolitische Sprecherin: sgraf@piratenfraktion-berlin.de, T. 23 25 26 11

## KIRCHEN

**Ev. Kirchengemeinde Hellersdorf Glauchaer Straße 7, T. 991 80 13**  
www.ev-kirche-hellersdorf.de

**Kindergottesdienste finden parallel zu den Hauptgottesdiensten statt**

**06.04.** 10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst  
**09.04.** 19 Uhr: Passionsandacht  
**13.04.** 10 Uhr: Gottesdienst  
**14.04.** 20 Uhr: Passionsandacht mit der Jungen Gemeinde  
**17.04.** 9.30 Uhr: Gottesdienst zum Gründonnerstag mit der Kita  
**17.04.** 19.30 Uhr Tischabendmahl  
**18.04.** 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl zum Karfreitag  
**18.04.** 15 Uhr: Liturgische Feier der Sterbestunde Jesu  
**20.04.** 5 Uhr: Liturgische Feier der Osternacht mit Abendmahl, anschließend

Osterfrühstück  
**20.04.** 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend Osterkörbchensuche  
**21.04.** 17 Uhr Texte und Musik zum Ostermontag mit dem Duo Fallner  
**27.04.** 10 Uhr Gottesdienst

**Ev. Kirchengemeinde Kaulsdorf Dorfstraße 12 • T. 567 72 33**  
www.kirche-kaulsdorf.ekbo.de

**06.04.** 10 Uhr: Gottesdienst, Pfr. i. R. Brünig mit Posaunenchor  
**13.04.** 10 Uhr: Gottesdienst mit Taufe, Pn. Jawer, anschließend Frühlingsbasar  
**17.04.** 19.30 Uhr: Lesung und Passionsmusik, Sologesang und Orgel  
**18.04.** 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst, Pn. Jawer mit Kantorei

**20.04.** 5 Uhr: Osternacht mit Osterfrühstück, Pn. Jawer und Pfr. i. R. Alze  
**20.04.** 10 Uhr: Familiengottesdienst, Pn. Jawer mit Kinderchor  
**21.04.** 10 Uhr: Gottesdienst mit Posaunenchor  
**27.04.** 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. i. R. Alze

**Christen in Marzahn/Hellersdorf e. V. (im Haus des Sports) Eisenacher Str. 121, 2. OG**  
T. 56 59 38 37 oder 56 59 34 20  
www.christen-marzahn.de

Aktuelles zum Jugendtreff auf www.gott-sucht-dich.de  
**Jeden Sonntag 10 Uhr** Gottesdienst mit Kinderbetreuung

## Neuer Kia Soul: Die koreanische Kultkiste ist nun erwachsener und deutlich wertiger

Ein Tropfen. Solch eine Form müsste ein Auto eigentlich haben um einen optimalen Luftwiderstand zu erzielen. Aber Modelle, die immer runder und flacher werden, erhalten auch einen entsprechenden Charakter: ohne Ecken und Kanten. Kia unternahm mit dem „Soul“ 2009 einen Versuch, ein B-Segment-SUV aus der Masse zu erheben. 760.000 Stück wurden weltweit verkauft, aber bis heute fahren nur etwa 7.000 davon hierzulande. Nun machen die Südkoreaner einen neuen, beherzten Anlauf, das Modell Soul auf breiter Front zu etablieren. Wir durften kürzlich in Sizilien erste Probefahrten mit dem Neuling machen. Äußerlich ist die Evolution aus

dem Vorgänger unübersehbar: eine kompakte, bullige Karosserie mit langem Radstand, einem markanten, breiten Stoßfänger, und einer knappen Seitenfensterhöhe. Einer Wasserwaage gleich zieht sich das Dach kompromisslos flach bis zum Heck. Dann geht es nahezu senkrecht abwärts. Dennoch wirkt diese Form nicht klobig, im Gegenteil: abgerundete Akzente sind gezielt eingesetzt. Ab auf die Straße. Der Soul lässt sich mit 4,14 m Länge (2 cm länger als bisher), 1,80 m Breite und 1,61 m Höhe (4 cm flacher im Vergleich zum Vorgänger) problemlos und übersichtlich in Parklücken und durch Innenstädte dirigieren, der Wendekreis liegt mit 10,6 m im Durchschnitt. Als

Motoren sind ein Benziner (GDI) mit 132 PS sowie ein Diesel (CR-Di) mit 128 PS im Angebot. Letzterer bietet ordentliche 260 Nm, erzielt 180 km/h als Spitze, bei einer 11-sekündigen Beschleunigung von 0 auf 100 km/h. Solide, unspektakuläre Werte, der Soul ist ja kein Heißsporn; er lädt vielmehr ein zum entspannten Asphaltgleitflug. Ein komfortables Innenraumgefühl mit geringem Fahrgeräuschen und gut gefedertem Fahrwerk runden diesen Eindruck ab. Trotz seiner großzügigen Proportionen wird man spätestens im Kofferraum daran erinnert, dass es sich hier nur um eine Kompaktklasse handelt: 238 l (354 l mit dem Raum unter dem Ladeboden; Vorgänger 340 l) schluckt er bis zur

Fensterhöhe, maximal sind 1.367 l möglich. Wie zum Ausgleich bietet Kia serienmäßigen Komfort wie hintere Parksensoren, Klimaanlage, Nebelscheinwerfer und Berganfahrhilfe, Multifunktionslenkrad und 18-Zoll-Alufelgen. Optional beziehungsweise als Teil der höheren Ausstattungsserie „Spirit“ bietet der Soul dann Extras wie Rückfahrkamera, Spurhalteassistent, Panorama-Glasdach oder Sitzheizung hinten. So rundum erneuert und gepflegt will Kia jährlich mehr als 3.000 Autos in Deutschland absetzen. Der Startpreis für den neuen Soul als 132-PS-Benziner liegt bei 16.990 Euro. Die Dieselvariante kostet ab 24.990 Euro.

Benjamin Bekeschus



## Hyundai ix35: Schick und fit selbst fürs Gelände

Autokäufer werden künftig noch mehr auf hochbeinige Soft-Offroader abfahren, sagen Marketing-Strategen. Wenn sie vom Design her so gut rüberkommen wie ein Hyundai ix35, dürfen die Glaskugel-Gurus durchaus Recht haben. „Die Hellersdorfer“ hat den Globetrotter mit Allradantrieb (4WD) und 136-PS-Diesel getestet. Der kürzlich geliftete Koreaner steht mit seiner Länge von 4,41 m und der Höhe von 1,67 m selbstbewusst und eigenständig da, gefällt mit seinen eher runden Formen, dem markanten Kühlergrill und den zwei auffälligen Powerdomes auf der Haube. Auffällig an Front und Heck sind nun das flott aus-

sehende LED-Tagfahrlicht bzw. die LED Rückleuchten. Weiterhin registrieren wir eine neue Dachantenne und die veränderte Seitenschutzbleplankung. Edler kommt auch der Innenraum daher. Es gibt spezielle Blenden im Alu-Look und in der Mittelkonsole strahlen Getrieckhalter selbst im Dunkeln. Sein Debüt feiert auch das Flex-Steersystem. Hierbei kann der Fahrer auf Knopfdruck die Lenkunterstüt-



zung auf Normal, Comfort oder eher sportlich festlegen. Viel Spaß bereitet uns der 2,0-l-Ölbrenner des Hyundai, der flotte 136 PS bietet

und 320 Nm auf die Kurbelwelle wuchtet. Damit sprintet er in knapp 11 s auf 100, läuft 181 km/h Spitze und soll laut Datenblatt nur 5,5 l

Diesel im Schnitt (CO<sub>2</sub> 145 g/km) verbrennen. In der Praxis war es derweil ein guter Liter mehr, geht auch noch. Erwähnenswert zudem, wie er stets enorme Überholreserven bietet, durch stete Laufruhe brilliert und durch das hohe Drehmoment auch schaltfaul gefahren werden kann. Dank Allradantrieb macht er auch abseits geteilter Straßen eine gute Figur, hat genügend Luft unter dem Kiel und kann selbst durch knapp 50 cm tiefes Wasser waten. Minus: Die Kopffreiheit im Fond ist knapp. Fazit: Der ix35 ist weiterhin ein gelungener Allrounder für den Boulevard wie den Ausflug über Feldwege. Preis ab 29.490 Euro.

Rainer Bekeschus

## Mitsubishi Space Star gewinnt Sparsamkeits-Krone

Der Mitsubishi Space Star hat jüngst einen Kostenvergleich gewonnen. In einem Minicar-Check des Geschäftswagen- und Flottenmagazins „Firmenauto“ errang der in Thailand produzierte Space Star 1.0 punktgleich mit dem Fiat 500 die „Sparsamkeits-Krone“. Der nur 3,71 m lange und 1,49 m hohe Minivan brachte es mit dem 71-PS-Dreizylinder (Preis ab 8.990 Eu-

neben der dreijährigen Herstellergarantie bis 100.000 km jetzt zusätzlich eine kostenlose zweijährige Anschluss-Garantie sowie eine kostenlose Mobilitätsgarantie von Wartung zu Wartung. In diesem Zeitraum eingeschlossen ist eine fünfjährige Mobilitätsgarantie, die im Pannfall rund um die Uhr und in über 30 europäischen Ländern für schnelle und unbüro-



ro) auf einen Verbrauchsschnitt von nur 4,0 l Super auf 100 km. Übrigens hat der deutsche Importeur jüngst für alle neuen Mitsubishi-Modelle die Garantieleistungen verlängert. Er gewährt dabei ein Fünfjahres-Garantie-Paket für alle Neuzulassungen. Es beinhaltet

kratische Hilfe sorgt. Nach Ablauf verlängert sich die Mobilitätsgarantie mit jeder Wartung, die bei einem Mitsubishi-Vertragshändler in Deutschland durchgeführt wird, bis zum nächsten regulären Wartungstermin – und dies bis zum 20. Lebensjahr des Autos. (pr)

## Opel Insignia: Der Ästhet unter den Fließheck-Limousinen

Notorische Nörgler zensieren Mittelklassler mit schrägem Deckel und großer Klappe noch immer mit dem Prädikat bieder und out. Dabei sind derlei Modelle von den Herstellern längst auf dynamisch als auch sportlich getrimmt worden, und mutierten

inzwischen sogar vielfach zu den Ästheten unter den großen Limousinen. Wie der Opel Insignia, der kürzlich ein Facelift erfuhr. Wir haben das Fließheck mit 140-PS-Diesel (2.0 CDTi) im Test fahren können. Während mancher Mittelklassler

vom Design her einen nicht gerade vom Hocker reißt, regieren bei der Formgebung des 4,84 m langen Insignia weiterhin Lust und Leidenschaft. Alles ist nun weniger als beim Vorgänger. In der Seitenansicht unterscheidet sich die Fließheck-Variante nun deut-

lich von der Stufenheck-Version. Die Dachlinie läuft beim Fünftürer erst vor dem Übergang zum angelegten Heckspoiler aus und vermittelt so eine Coupé-Silhouette. Die Heckpartie wirkt breiter und tiefer als bislang, was vor allem durch die Chromspange mit integriertem Opel-Logo hervorgerufen wird, die sich nun bei Fließ- und Stufenheck bis weit in die zweigeteilten Rückleuchten erstreckt. So wirkt der Insignia insgesamt präsenter und selbstbewusster. Innen nehmen Linien und Oberflächen aus hochwertigen Materialien die gelungene äußere Formensprache wieder auf. Es gibt angenehme Farben und wohlliche Materialien. Und die Sitze passen wie ein perfekt maßgeschneiderter Anzug. Auch das Cockpit wirkt nunmehr deutlich aufgeräumter, da nicht mehr so viele Knöpfe und Schalter die intuitive Handhabung stö-

ren wie beim Vorgänger. Die neue Infotainment-Generation kann über einen acht Zoll großen Farbtouchscreen bedient werden. Per Tastendruck am neuen Lenkrad, Sprachsteuerung oder Fingertipp am Touchpad gelangt man leicht und sicher zu den verschiedensten Menüs. Der Kofferraum schluckt üppige 500 bis 1.470 l. Als Motor hatten wir in unserem Testwagen den 2.0 CDTi mit 140 PS. Opels gut gefütterte Pferde ziehen gut an den Achsen, traben bereits unter 2.000 Touren wacker los, zeigen Biss und Bums. Das Triebwerk brilliert besonders bei der Agilität (350 Nm). Als Spitze sind 205 km/h möglich, im Schnitt verlangt der Motor nur nach 3,7 l (CO<sub>2</sub> 99 g/km). Für beinahe fürstlichen Komfort selbst auf schlechtem Straßenbelag sorgt unterwegs das Fahrwerk. Preis ab 27.905 Euro.

Rainer Bekeschus



## VW Golf GTD: Der GTI unter den flottesten Ölbrennern

Wie kann man Menschen helfen, denen ihr Golf nicht auffällig genug daherkommt, sie aber mit ihrem Auto gern im Mittelpunkt stehen wollen? Zum Arzt schicken? Lieber zum VW-Händler und den neuen GTD, den GTI unter den Ölbrennern empfehlen. „Die Hellersdorfer“ hat die gedopte Diesel-Version ausprobiert. Die seit Mitte 2013 erhältliche 7. Generation des Golf-GTD ist zwar keine aufgeblasene Knallbüchse, dennoch eine mit echten Sportgenen. Optisch rückt VW das 4,26 m lange Modell einmal mehr ziemlich nah an den GTI. Entsprechend wirkt an ihm alles ebenso athletisch und dynamisch. Der um 15 mm tiefer gelegte GTD gibt sich mit seinen Applikationen in Chromoptik an Front und Flanke, seiner Front- und Heckschürze und dem Dachspoiler breit und massig, gefällt mit fein proportionierten Wölbungen und Kanten, seinem Kühlergrill mit Wabenstruktur und den großen Rückleuchten im auf Fülle getrimmten Heck. Auch innen, wo dieses Auto mit Karositzen nicht nur sportliche Versprechungen macht, sondern

ein schon fast erotisches Verlangen entstehen lässt, wenn sich die Wangen des Fahrersitzes an die Hüften des Piloten schmiegen. Wo der GTI rote Streifen, Nähte und Embleme trägt, hat der GTD derweil silberne. Uns gefällt das unten abgeflachte Dreispeichen-Ledersportlenkrad und der Golfball-Schaltknopf. Im Fußraum glänzen Pedalkappen aus gebürstetem Edelstahl. So viel zum Schein. Kommen wir zum Sein. Und das steht der Optik in nichts nach. Beispielsweise Kraft. Davon hat nämlich der GTD mehr als genug. Je nach Reife des Fahrers produziert das Auto so Überlegenheitsgefühle oder Punkte in Flensburg. Schon nach einem kurzen Druck auf den Startknopf lässt sich die Power erahnen, meldet sich doch der Maschinenraum heiser blubbernd zu Wort. 184 PS, 380 Nm. Damit bestückt bietet er Power und Fahrvergnügen pur. Zu große Worte? Mitnichten. Denn mit seinem Drehmomentgebirge schnell er mühelos und widerstandslos vorwärts. So spult er den Sprint in gerade mal 7,5 s ab und für die 230 km/h auf der Autobahn krepelt er sich nur mal kurz die Ärmel hoch. Unter-

wegs klingt er zudem nicht wie ein Normalo-Diesel. Beim GTD hilft ein spezieller Soundaktor aus (kostet allerdings Aufpreis). Er leitet im Sport-Modus ein herrliches Auspuffbrünneln nach innen. Serienmäßig ist ein knackiges Sechsgang-Schaltgetriebe an Bord. Am Sportfahrwerk gibt es nichts zu bemängeln, hätte uns auch ge-

wundert. Es herrscht Souveränität in allen Lebenslagen, allein wie er jede Kurve in einen Abenteuer-spielplatz verwandelt, wie unbeirrt er stets einlenkt. Schnell sein heißt für den GTD derweil nicht gleich hoher Spritverbrauch. Im Gegenteil: Der GTD verlangt nach gerade mal 4,2 l im Schnitt, was einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 109 g/km entspricht.

Bei forscher Fahrweise auf der Autobahn sind es allerdings ein paar Liter mehr. Alles in allem: Zwar ist ein GTI der wahre Gran-Turismo, der GTD mimt derweil für uns den Sportler der Vernunft. Für den Preis von 29.700 Euro ist er zudem nur rund 1.000 Euro teurer als der GTI. Rainer Bekeschus



## DER MITSUBISHI LANCER SPORTBACK Zuverlässige Athletik



LANCER SPORTBACK 1.6\*  
17.490 €

Abb. zeigt Sonderausstattung

5 JAHRE GARANTIE-PAKET<sup>1</sup>

- Dynamik, die begeistert. Eine Serienausstattung, die überzeugt:
- 7 Airbags, ABS, ESP, Traktionskontrolle
  - Automatisches Start-Stopp-System (AS&G),
  - Xenon mit Kurvenlicht, Licht- u. Regensensor
  - Multifunkt.-Lenkrad (Radio/CD, Freisprechen, Tempomat)
  - Klimaautomatik, Sitzheizung, Rückfahrkamera u.v.m.

\*Messverfahren VO (EG) 715/2007 (EURO 5): Lancer Sportback 1.6 MIVEC ClearTec, Verbrauch (l/100 km) innerorts 7,0 / außerorts 4,7 / kombiniert 5,5 / CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 128 g/km / Effizienzklasse B.

<sup>1</sup> 5 JAHRE GARANTIE-PAKET: 3 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 KM, 2 Jahre Anschlussgarantie bis 150.000 KM gem. Bedingungen der CarGarantie, 5 Jahre Mobilitätsgarantie gem. den jeweiligen Bedingungen der Allianz Global Assistance.

autohaus MARZAHN

Autohaus Marzahn GmbH  
Wolfener Str. 13 a,  
12681 Berlin  
Telefon 030/9369160



## Endlich ein Freibad für Hellersdorf

Öffentlichkeit verblüfft: Bürgermeister schafft Tatsachen



Endlich! Jahrelang gab es Streit zwischen aufgeblasenen Politikern. „Jetzt reicht's“, sagte der Bürgermeister. Pünktlich zur April-Ausgabe der „Hellersdorfer“ verblüffte Stefan Komoß die Öffentlichkeit mit dem neuen Hellersdorfer Freibad. Die mobile Ausstattung ermöglicht den Bürgern aus allen Ortsteilen das Planschen. Über die Eintrittspreise ist noch nichts bekannt.

### Kitagutschein online

Ab sofort kann man den sogenannten Kita-Gutschein auch online beantragen. Eltern, die für die Kita-Betreuung ihres Kindes vom Land Berlin einen Zuschuss erhalten wollen, mussten diesen bisher schriftlich beim Jugendamt beantragen. Nun kann das Formular auch am Computer ausgefüllt werden. Nach Abschluss der Datenerfassung wird automatisch ein Bestätigungsblatt erstellt. Dieses muss nur noch ausgedruckt, unterschrieben und weggeschickt werden. Prinzipiell ist eine Kitabetreuung auch ohne Gutschein möglich, aber für die meisten Eltern unerschwinglich. Erst ab dem dritten Jahr vor der Einschulung ist in Berlin der Kita-Besuch beitragsfrei. Zum Online-Antrag geht es auf: <https://fms.verwalt-berlin.de/kita>

### SOS-Kinderdorf-Woche

Im Rahmen seiner SOS-Kinderdorf-Woche gewährt der gleichnamige Verein wieder Einblicke in seine Arbeit an den drei Standorten in Berlin. Die vielfältigen Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern. Am 10. April, von 10 bis 11 Uhr, öffnet das Familienzentrum Hellersdorf (Alte Hellersdorfer Straße 77) seine Türen. Hier findet vor allem Erziehungs- und Familienberatung statt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den frühen Hilfen für Babys. Außerdem verfügt die 1993 eröffnete Einrichtung über ein Treffpunkt-Café, in dem soziale Kontakte geknüpft werden können, und einen Second-Hand-Shop. Dort werden Baby- und Kinderbekleidung sowie Sport- und Spielsachen als Spende entgegengenommen und zu kleinen Preisen veräußert. Bei einer Führung mit dem Leiter des SOS-Familienzentrums können Besucher mal einen Blick hinter die Kulissen werfen.

## AUS DEM GERICHTSSAAL

### Justiz hatte viel Geduld mit dem jungen Täter

Lange fühlte er sich als Außenseiter. Die Mitschüler spotteten, wenn er wieder einmal die beste Mathearbeit geschrieben hatte oder so eifrig die Fragen des Lehrers beantwortete. Zu Hause drehte sich alles um seine kleine Schwester, die an einer schweren Krankheit litt. Im Fußballverein saß er oft auf der Bank. Jonas L.\* war knapp 14 Jahre alt, als sich ein 16-Jähriger aus der Nachbarschaft für ihn interessierte und mit zu einer Clique nahm. Nur Stunden später wurde Jonas erstmals kriminell. Vier Jahre und drei Verurteilungen liegt das zurück. Nun sitzt Jonas wieder auf der Anklagebank, wegen Einbruch, räuberischer Erpressung und Körperverletzung in drei Fällen. Mehrere Strafverfahren aus dem Jahr 2013 werden verhandelt. „Sie sollen einen Imbiss in Marzahn aufgehebelt haben“, hält ihm der Richter vor. „Kann mich gar nicht erinnern“, amüsiert sich der Angeklagte. Und das Handy, das er einem Zwölfjährigen abgenommen hatte? „Nur geliehen“. Jonas L., Sohn einer gut situierten Familie aus Marzahn, hat Polizei und Justiz bislang von einer nachsichtigen und geduldigen Seite erlebt. Nach dem ersten Diebstahl gab es ein Gespräch bei der

Polizei. Er gestand im Beisein seines Vaters, zeigte Reue und versprach, sich wieder um gute Leistungen in der Schule zu bemühen. Das Verfahren wurde eingestellt. Kein halbes Jahr später fiel der Jugendliche erneut kriminell auf, die Justiz reagierte mit einer Verwarnung. Jonas L. blieb unbeeindruckt. Mit 17 Jahren bekam er nach einem brutalen Überfall

„Wir kommen nicht an ihn heran“

– Mutter des Angeklagten –

auf einen Passanten acht Monate Haft auf Bewährung. Er sollte zudem gemeinnützige Arbeit leisten. Doch er hatte keine Lust und meldete sich krank. Ärger gab es auch in der Schule. „Wir kommen nicht an ihn heran“, sagt seine Mutter, die nun mit im Saal sitzt. Der Bewährungshelfer nickt. „Zu vereinbarten Terminen erscheint Jonas unpünktlich oder gar nicht.“ Längst ist Jonas L. kein Außenseiter mehr. „Er war der Wortführer“, sagt ein Zeuge, der den Überfall auf den Zwölfjährigen im Oktober beobachtet und die Polizei alarmiert hatte. „Er hielt den Jungen

fest und durchsuchte dann den Rucksack des Kleinen“, beschreibt der 28-jährige Zeuge. Jonas habe das Handy eingesteckt. „Ich war mit einem Kumpel unterwegs, wir verfolgten die Täter unauffällig.“ Als die Räuber johlend in einer Kneipe saßen, kam die Polizei. Obwohl zu dem Zeitpunkt bereits gegen Jonas L. wegen Raubes in einer S-Bahn, Sachbeschädigung an einer Bushaltestelle sowie Einbruchs in den Imbiss ermittelt wurde, blieb er frei. Es bestehe keine Fluchtgefahr, hieß es. „Das war doch eine erneute Chance, endlich einen anderen Weg einzuschlagen“, hält ihm der Staatsanwalt vor. Jonas L. sitzt jetzt kerzengerade. Er merkt, dass es diesmal eng werden kann. „Ich habe das begriffen, ich werde mir jetzt einen Ausbildungsplatz suchen“, sagt Jonas, der vor einem Monat 18 Jahre alt wurde. „Das könnte ein Anfang sein, doch bei ihm blieb es schon zu oft bei leeren Versprechungen. Die Justiz war vielleicht zu geduldig“, schätzt der Richter ein. Es bestehe ein „erheblicher Erziehungsbedarf“. Jonas L. wird bleich, als er die Entscheidung hört: Unter Einbeziehung einer früheren Strafe ergehen 16 Monate Jugendhaft. *Kerstin Berg*  
(\* Name von der Red. geändert)

## POLIZEIMELDUNGEN

### Raub in Café

In Marzahn wurde am 27. März ein Café überfallen. Laut Polizeiangaben hatten zwei maskierte Männer gegen 3.30 Uhr das Lokal in der Max-Herrmann-Straße betreten. Während der eine Täter den Angestellten mit einem messerähnlichen Gegenstand bedrängte, knackte der andere mit einem Brecheisen zwei Spielautomaten im Gastraum auf und entnahm die Geldsammelbehälter. Anschließend flüchteten beide Männer mit der Beute in Richtung Mehrower Allee. Der Angestellte blieb unverletzt.

### Mit Waffen bedroht

Am 24. März nahm die Polizei in der Poelchaustraße einen offensichtlich betrunkenen Mann in Gewahrsam. In einem Mietshaus hatte der 54-Jährige gegen 21.30 Uhr mehrere seiner Nachbarn und Securitymitarbeiter der Wohnungsbau-Gesellschaft mit verschiedenen Hieb- und Stichwaffen bedroht. Die alarmierten Polizisten konnten den Mann schließlich mit dem Rettungsmehrzweckstock überwältigen und brachten ihn zur Blutentnahme und Ausnüchterung in eine Gefangenenmammelstelle.

### Autoklau vereitelt

Zivilbeamte ertappten am 23. März drei Autodiebe auf frischer Tat. Gegen 2.40 Uhr beobachteten die Beamten, wie sich die Personen in der Lion-Feuchtwanger-, Ecke Gadebuscher Straße auffällig verhielten. Einer der Männer verschaffte sich Zugang zu einem VW, während die anderen die Tat absicherten. Anschließend fuhr das Trio mit dem gestohlenen Auto und einem weiteren Wagen davon. An der Kreuzung Parchimer-, Ecke Altentrepptower Straße wurden sie von der Polizei gestoppt und festgenommen.

### 50-EURO-FIELMANN-GUTSCHEINE ZU GEWINNEN

## Brillen im Naturlook sind 2014 im Trend

Eine klare Richtung zu mehr Natürlichkeit gibt bei den neuen Sonnenbrillen den Ton an: Modelle in Horn-, Holz- und Steinoptik liegen voll im Trend. Die Gestelle sind groß, aber schmaler und eleganter als in der letzten Saison. Gedeckte Brauntöne und zarte Pastelle unterstreichen den zurückhaltenden Stil. Der Retro-Look ist in diesem Jahr wieder ein wichtiges Thema. Cat-Eye-Brillen im Stil der 60er-Jahre bleiben ebenso angesagt wie große auffällige Hippie-Modelle.



Die Mitarbeiter der Fielmann-Fillien beraten bei der Wahl der passenden Sonnenbrille

### Acetat als Basis für hohen Tragekomfort

Der Trend bei den Sonnenbrillen 2014 geht zu dezenteren Tönen und mehr Natur bei Farben und Materialien. Acetat spielt dabei als Material eine große Rolle: Es wird hauptsächlich aus Baumwoll-

oder Holzzellulose hergestellt und ist sehr leicht und formbeständig. Damit verfügen Acetat-Fassungen über besonders angenehme Trageigenschaften. Das elastische Material ist die optimale Basis für ei-

ne angesagte Brille im Naturlook. Auch der Klassiker Pilotenbrille folgt diesem Trend und zeigt sich in der aktuellen Saison ebenfalls mit Gestellen in Holzoptik, gefertigt auf der Basis von Acetat. „Gedeckte Töne wie Braun, Bordeaux und Gewürzfarben runden das natürliche Gesamtbild der aktuellen Modelle ab“, weiß Fielmann-Modexperte Annika Dahlgaard und ergänzt: „Zweifarbige Brillen, vor allem in der Farbkombination schwarz-weiß, sind ein weiterer wichtiger Trend in diesem Frühjahr und Sommer.“

### Dezente Eleganz statt knallige Hingucker

Designs im Retro-Look der 60er und 70er Jahre sind weiterhin angesagt. Die Modelle bleiben zwar groß, werden aber insgesamt

schlichter und dezenter. Die Glasformen zeigen insgesamt mehr Rundungen als Kanten. Im Stil zeitloser Eleganz können die Fassungen zu vielen Outfits kombiniert werden, ohne alle Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Bei der großen Auswahl an Brillen ist sicher für jeden ein Modell dabei, das nicht nur die Augen schützt, sondern auch dem persönlichen Typ schmeichelt.

„Die Hellersdorfer“ verlost in Kooperation mit der Agentur Ludwig und Team sechs 50-Euro-Fielmann-Gutscheine. Bewerbungen bitte an „Die Hellersdorfer“ in der Stollberger Straße 79, 12627 Berlin oder per Mail an [aktion@die-hellersdorfer.de](mailto:aktion@die-hellersdorfer.de). Einsendeschluss ist am Montag, dem 14. April, 15 Uhr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### – IMPRESSUM –

„Die Hellersdorfer“ erscheint seit 1990. Herausgeberin ist Ute Bekeschus. Mitarbeit: Claudia Dressel. Auflage: 70.000. Die Verteilung erfolgt an erreichbare Haushalte in Kaulsdorf, Mahlsdorf und Hellersdorf, an einige Dienststellen und Unternehmen im gesamten Bezirk. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung. Im Falle höherer Gewalt oder bei Streik sind alle Ansprüche ausgeschlossen – auch die Ansprüche von Anzeigenkunden. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Manuskripte. Für den Inhalt der Anzeigen sowie von Beiträgen fremder Autoren zeichnet die Redaktion nicht verantwortlich. Der Nachdruck von Texten und Bildern der Zeitung, auch auszugsweise sowie das Reproduzieren aller von der „Hellersdorfer“ gestalteten Anzeigen bedarf der Zustimmung des Verlages. Anschrift: Stollberger Straße 79, 12627 Berlin, T. 993 80 54, Druck: BVZ

Ich wünsche Ihnen frohe Ostern und eine schöne Zeit im April.  
Ute Bekeschus  
[redaktion@die-hellersdorfer.de](mailto:redaktion@die-hellersdorfer.de)



© Ute Bekeschus

## REDAKTIONSTAGEBUCH

Liebe Leserinnen und Leser,

volles Haus in der vorigen Woche bei der Eröffnung des Wahlkreisbüros von Gabriele Hiller (Feldberger Ring 41). Die Hellersdorfer Politikerin ist als Abgeordnete seit vielen Jahren im Bezirk unterwegs, da ergibt sich fast automatisch ein großer Bekanntenkreis. Nun haben vor allem die ganz normalen Bewohner vor Ort die Möglichkeit, die vielfältigen Angebote des Wahlkreisbüros zu nutzen – ob Diskussionsrunde, ein Abend bei Wein oder einfach nur auf einen Kaffee und ein kurzes Gespräch.

Herr Scharf aus Hellersdorf Ost schilderte uns, wie er gemeinsam mit seiner Frau am S-Bahnhof zwei, wie er sinngemäß schreibt, ausgebüchste Jungs aus der Einrichtung „Kinder- und Jugendwohnen Mahlsdorf“ aufgabte, dem Wetter nach zu dünn angezogen. Das Ehepaar brachte die Jungs in das Haus der AWO pro:mensch gGmbH in den Hultschiner Damm

98 zurück, wo man sie bereits vermisst hatte. Dort vor Ort bekamen die beiden Helfer aus Hellersdorf den Eindruck, dass die Bewohner der Einrichtung körperlich unterfordert seien. Deshalb haben die vier Mitglieder der Familie Scharf – sie alle sind begeisterte Bowlingfans – beschlossen, rund zehn Jugendlichen ihre noch nicht eingelösten Gutscheine im Wert von 120 Euro zu spendieren, für drei Stunden auf zwei Bahnen. DAS, liebe Leserinnen und Leser, ist doch eine Würdigung wert! Schön, dass viele Menschen ein gesundes Mitgefühl entwickeln.

Auch andere Bewohner sorgen sich um den Schutz von Jüngeren. Herr Dittmar aus Hellersdorf würde es begrüßen, wenn die Türen der Discother bei Kleinkindern (also unter einer bestimmten Körpergröße) nicht automatisch öffnen würden. In der Gothaer Straße hat er beobachtet, wie ein Kind seinem Papabeinahe entwischt wäre.

**Antik- und Trödelmarkt Biesdorf Center**  
13.04. + 27.04. + 04.05.2014  
[www.troedelfreunde.de](http://www.troedelfreunde.de) oder 030 - 363 30 10  
AUCH WIEDER IN DER TIEFGARAGE von 7-15 Uhr

## Hilfe für traumatisierte Opfer

„Heimkinder Ost“-Fonds wird aufgestockt und eine Meldefrist eingeführt

Der Bund und die ostdeutschen Länder werden den 40-Millionen-Euro-Hilfsfonds für ehemalige DDR-Heimkinder aufstocken. Das teilte Bundesministerin Manuela Schwesig kürzlich in einem Schreiben mit. Damit stehen für die ehemaligen Insassen der sogenannten Spezialkinderheime und Jugendwerkhöfe weiterhin Entschädigungen zur Verfügung. Eigentlich sollte das Geld bis 2016 reichen, aber der

Ansturm war größer als erwartet. Mehr als 400.000 Kinder lebten zwischen 1949 und 1990 in DDR-Jugendheimen. Viele von ihnen waren schwerem psychischen Druck und körperlicher Gewalt ausgesetzt. Die Kriterien für die Vergabe der Sachleistungen bleiben unverändert. Bis zu maximal 10.000 Euro können Ex-Heimkinder unter anderem für medizinische Hilfe oder als Zuschüsse zur Miete oder der Ren-

te erhalten. Neu ist die Einführung einer Meldefrist. Bis zum 30. September 2014 müssen sich Betroffene mit ihrer regionalen Anlauf- und Beratungsstelle in Kontakt setzen und erklären, dass sie Heiminsassen waren und Schäden erlitten haben. Die Antragstellung auf Leistungen kann dann später erfolgen. **Kontakt:** Fregestraße 38 a, 12161 Berlin, Telefon 85 75 77 61, [info@heimerziehung@sozkult.de](mailto:info@heimerziehung@sozkult.de)

## Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit

Initiativen und Politiker verurteilen die Angriffe auf Flüchtlingsheim

Ende März beteiligten sich über 70 Menschen an der Aktion „5 nach 12“ vor der Flüchtlingsunterkunft in Hellersdorf und ließen herzförmige Luftballons als Zeichen ihrer Solidarität mit den Bewohnern in die Höhe steigen. Anlass für die Aktion, die im Rahmen des internationalen Tages gegen Rassismus durchgeführt wurde, waren die erneuten Angriffe auf die Einrichtung in der Carola-Neher-, Ecke Maxie-Wander-Straße. „Wir sind von den erneuten Vorfällen und der neuen Dimension

der Ereignisse am Asylbewerberheim in Hellersdorf erschüttert und schockiert“, so Stephan Jung, Pressesprecher von „Hellersdorf hilft“. Er fordert ein umfassendes Sicherheitskonzept und begrüßt die deutlich erhöhte Präsenz der Polizei direkt vor der Unterkunft. Für einen besseren Schutz der Einrichtung sprechen sich auch viele Bezirkspolitiker, darunter der Kaulsdorfer Abgeordnete Sven Kohlmeier, aus: „Seit Jahresbeginn gab es immer wieder fremdenfeindliche Anschläge auf das

Heim. Dies zeigt, dass es sich nicht um Einzelaktionen handelt, sondern offenbar um den Versuch, durch regelmäßige Attacken Angst und Schrecken bei den Heimbewohnern und Anwohnern zu verbreiten. Ich erwarte vom zuständigen Senator einen Sicherheitsvorschlag, wie das Heim geschützt werden kann und fremdenfeindliche Taten durch Polizeipräsenz verhindert werden.“ Im Asylbewerberheim in Hellersdorf sind derzeit über 200 Menschen untergebracht. *SJ/LS/SK*

Tag und Nacht  
**BESTATTUNGEN**  
**D. Schulz**  
HELLE MITTE  
Hellersdorfer Str. 233 • 12627 Berlin  
☎ (030) 56 40 03 16  
• Erledigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte  
• Bestattungsvorsorge • Individuelle Beratung  
[www.bestattungen-dschulz.de](http://www.bestattungen-dschulz.de)

Traueranzeigen, Geburtstagswünsche, Gratulation zum Firmenjubiläum ...  
Sagen Sie's über  
**Die Hellersdorfer**  
Telefon 993 80 54  
[anzeigen@die-hellersdorfer.de](mailto:anzeigen@die-hellersdorfer.de)